

Blätter

des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

Schriftwaltung:

Josef Eschenauer



16. Jahrgang 1938
Nr. 3/5

Druck und Verlag Michael Laßleben · Kallmünz

Zur gefl. Beachtung!

Der Mitgliedsbeitrag ist fällig! Ersparen Sie uns die Mühen und Kosten des Mahnens durch baldigste Überweisung des Beitrages (= 6 — RM) auf das Postcheckkonto München 23220.

Die Inhaltsverzeichnisse und Namenweiser zu den Jahrgängen 6 mit 11, 1928 mit 1933, der „Blätter“, werden in nächster Zeit ausgegeben. Es werden dabei zusammengefaßt die Jahrgänge 1928/29, 1930/31 und 1932/33.

Die nächsten Veranstaltungen:

3. Juni: Dr. Wilhelm Karl Prinz von Isenburg, a.o. Professor für Sippen- und Familienforschung an der Universität München, spricht über

„Der Weg der Sippenforschung durch die Jahrhunderte“

17. Juni: **Arbeitsabend.**

Außerdem findet im Juni eine **Gemeinschaftsfahrt** statt. Einzelheiten werden durch Rundbrief bekanntgegeben.

Vom Juli mit September sind **Ferien**. Während der Ferien finden keine Vorträge statt. Dagegen treffen sich die Mitglieder jeweils am 1. Freitag im Monat (1. Juli, 5. August, 2. September) zum Forschungsaustausch und zu gefelligem Beisammensein.

Vereinslokal: Obere Räume des Kaffeehauses „Lenbach“, München, Pfandhausstr. 5.

Beilagen.

Diesem Heft liegen für unsere Mitglieder **kostenlos** bei:

XII Seiten Titelbogen (Titelblatt und Inhaltsverzeichnis),

2 Seiten Nachträge (Schluß) und

22 Seiten Namenweiser

zum 1. Band der „**Bayerischen Geschlechtertafeln**“,

Der Band ist damit zum Binden reif. Er umfaßt die Bogen 1 mit 23, = Seite 1 mit 360, der Geschlechtertafeln, die als Beilage zu den „Blättern des Bayer. Landesvereins für Familienkunde“ von Heft 1/2 des 10. Jahrganges 1932 an bis zu diesem Heft 3/5 des 16. Jahrganges 1938 erschienen sind. Bei Bogen 18 sind versehentlich statt der richtigen Seitenzahlen 289 bis 304 die Seitenzahlen 275 bis 290 eingesetzt worden. Es empfiehlt sich, die Seitenzahlen handschriftlich richtigzustellen.

Einbanddecken zum 1. Band der Geschlechtertafeln werden bei genügender Bestellung ausgegeben. Der Preis beträgt ca. 2 bis 3 RM. Wir ersuchen die Bestellungen baldigst bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Mit Rücksicht auf die hohen Kosten für den beiliegenden Titelbogen und Namenweiser zu den „Geschlechtertafeln“ kann das nächste Heft erst im September folgen. Beiträge und Suchanzeigen hiefür bitten wir bis spätestens 15. August einzureichen.

Der Schriftwarter.



Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

Schriftwarter: **Josef Eschenauer**
München, Steubenpl. 2/IV r.

16. Jahrgang

Nr. 3/5

1938

Inhalt: — Österreich kehrt heim! — Nachkommen Karls des Großen in Bayern — Die Nördlinger Auswanderung nach den Ländern der Österreichischen Monarchie von 1500 bis 1650 — Fremde im ältesten Trauungsbuch von Rainertshausen [Ndbp.] 1636–1699 — Kleinere Beiträge — Buchbesprechungen — Zeitschriftenschau — Suchliste — Aus dem Vereinsleben —

Österreich kehrt heim!

Die Schranken zwischen dem alten Reichsgebiet und Österreich, die vollklich immer zu einander gehört haben, sind durch den genialen Entschluß des Führers und Reichskanzlers am 11. März 1938 gefallen.

Damit ist auch eine große neue Gemeinschaft deutscher Familienforscher ins Reich zurückgekehrt. Diese begrüßen wir heute als bayerische Stammesgenossen auf das herzlichste und erhoffen eine recht erfreuliche Zusammenarbeit zum Nutzen einer uns vom neuen Staate als eine wichtige nationale Aufgabe zugewiesenen, volksverbundenen Tätigkeit.

In Jahrhunderten sind Ströme deutschen Blutes aus der Deutschen Ostmark nach Bayern geflossen und wieder umgekehrt. Das quellenmäßig zu erfassen, mag allein schon ein Anreiz sein zu einer gemeinsamen Arbeit im Sinne deutscher Volksforschung, für die wir unseren Brüdern in Österreich heute in Treue recht herzlich die Hand reichen möchten.

Laßt uns auch hier gemeinsam zusammenstehen im Sinne unseres Führers für das Großdeutschland, das er uns geschaffen hat!

Heil Hitler!

Dr. Josef Franz Knöpfler,

Direktor der staatlichen Archive Bayerns.

Nachkommen Karls des Großen in Baiern.

Von Univ.-Prof. Dr. Otto Frh. von Dungen, Graz.

Erich Brandenburgs „Nachkommen Karls des Großen“ sind heute in vielen Händen. Das Werk macht einen zuverlässigen Eindruck schon dadurch, daß der Verfasser den Genealogen das Kombinieren und Konstruieren streng untersagt. Aber seine eigenen Feststellungen laufen häufig auf Combination und Konstruktion hinaus; notgedrungen, weil für die ersten vier bis fünf Jahrhunderte nach Karl dem Großen urkundliche Abstammungsnachweise selten gebracht werden können. Selbst für das 15. Jahrhundert sind wir häufig auf Combinationen oder auf Zeugnisse angewiesen, die nur einen bedingten Urkundenwert haben, wie die Angabe von Ahnen in alten Aufschwörungen. Auch hat Brandenburg lange nicht bei allen Nachkommen Karls des Großen, die er bis etwa 1200 verzeichnet hat, eine eigene Nachprüfung der Richtigkeit älterer Abstammungsangaben, die er in der Literatur fand, vorgenommen. So hat er sich bei den Ortenburgern auf Hushbergs Geschichte dieses Hauses verlassen, die nur teilweise ihre Angaben urkundlich sicherstellt. Da bis heute keine kritische Nachprüfung des Brandenburgischen Werkes erschienen ist, seien einige Mängel, die bairische Familien betreffen, verbessert.

Daß die bairischen Herzöge aus dem Hause der Arnulfinger oder Liutpoldinger in weiblicher Linie von Kaiser Arnulf abstammten, wird heute allgemein angenommen, aber wie, konnte bisher nicht überzeugend dargelegt werden. Sie fallen deshalb bei Brandenburg fort, wie alle, von denen zwar verläßlich überliefert ist, daß sie von Karl dem Großen stammten, aber nicht, wie. Dagegen, daß solche Nachkommen weggeblieben sind, läßt sich nichts einwenden. Der erste Baier, der als Nachkomme Kaiser Karls in Brandenburgs Aufzählung vorkommt, ist der Welfe Welf III., * 1055, nebst seiner Schwester Kuniza, Erbin der bairisch-schwäbischen Welfen und durch ihren Gatten, Markgraf Albertazzo von Este, Stammutter des zweiten Welfenhauses. Rechnen wir Kärnten zu Baiern, so findet sich in gleichem Abstand von Karl dem Großen Herzog Konrad von Kärnten aus dem Hause der Salier, * 1039. Als Nachkommen der Welfen kommen die letzten Markgrafen von Steiermark vor, ferner die Grafen von Hirschberg und von Ortenburg. Bei den Hirschbergern fehlt die Gattin Gebhard II., * nach 1221: Adelsheid, Tochter Ulrichs III. von Kyburg; ebenso die Gattin Gebhard III., * zwischen 1215 und 21. 7. 1217, Agnes von Raabs (Witwe eines Hugo von Taufers, wie mehrfach angegeben worden ist, war sie nicht). Zwei Schwestern der Grafen Rapoto II., * 1231, und Heinrich I., * 1241, von Ortenburg, Elisabeth und Brigitte, lehnt Brandenburg als ungewiß ab. Jassch hat sie in seiner Geschichte Kärntens, die Brandenburg nicht berücksichtigt hat, unbedenklich aufgenommen. Die erste war mit Gero II. von Heunburg, die zweite mit Otto II. von Ortenburg in Kärnten verheiratet. Beide hatten Nachkommen. Als unsicher muß dagegen eine Tochter Heinrich I. von Ortenburg, Agnes, angeblich Gattin Friedrichs von Truhendingen (Wassertrüdingen) in Frage gestellt werden, die Brandenburg ohne Fragezeichen nennt. Von Rapoto III. von Ortenburg, der * 24. 9. 1249, nicht vor 1248, und von den Ortenburgern in Murach, Nachkommen Heinrichs I., stammen in Baiern heute viele Familien, auch niederadelige und bürgerliche.

Von den Grafen von Andechs erscheinen die älteren als unsicher und

erst Otto I., * 1234, als sicherer Nachkomme Karls des Großen. Dagegen erscheinen die Burggrafen von Regensburg seit Otto II., * bald nach 1183, und in zweiter Ehe Hugo von Tüffen in der Schweiz. Die mit Friedrich von Adelsheid ausgelassen sind; der Bruder Friedrich, geistlich, starb vor 1159. Die Tochter Adelsheid von Regensburg aus der nächsten Generation heiratete Graf Runo von Baldern in der Schweiz (Haus Lenzburg), * 15. 1. 1168/9, und in zweiter Ehe Hugo von Tausen in der Schweiz. Die mit Friedrich von Hohenburg verheiratete Regensburgerin hieß Mechtilb, nicht Adelsheid.

Von den Wittelsbachern kommen als Nachkommen Kaiser Karls erst die Kinder Herzog Otto I. vor, von den Aribonen dagegen schon Pfalzgraf Hartwich, Gatte der Friderun aus Wittelkinds Geschlecht. Diese Abstammung von den Immedingern ist in Widerspruch mit der einzigen Urkunde angegeben, die wir darüber haben (vgl. meine Schrift „Aus dem Blute Widukinds“, S. 5; 16); Brandenburg ist die Urkunde entgangen. Jassch rechnet den Nachkommen Hartwichs (nach einer Annahme von Eissler) in seiner Geschichte Kärntens die Grafen von Görz zu. Brandenburg hat sie mit Recht ausgelassen, denn diese Annahme ist bündig widerlegt worden. Dagegen fehlt bei den Babenbergern, die mit den Kindern Markgraf Leopold III., * 1136, in der Tafel erscheinen, eine Tochter des Heinrich Jasomirgott, Richardis, * 24. 2. nach 1196, die 1160 Landgraf Heinrich von Steffling heiratete. Nach Kamillo Trotter, dessen Stammtafeln die meisten von diesen Verbesserungen entnommen sind, kann auch eine Schwester des Herzogs Heinrich Jasomirgott, angeblich Euphemia genannt, * 16. 6. vermutlich 1177, als Gattin des Grafen Konrad von Peilstein, * 16. 4. 1148, unbedenklich angenommen werden. Wittes Bedenken sind nicht stichhaltig.

Erwähnt sei noch wegen der Verschwägerung seiner Familie mit den Wittelsbachern Graf Adalbert II. von Eberstein in Sachsen; er, nicht Raimund V. von Toulouse, * 1196, war der dritte Gatte der Richza, Schwester Boleslaw I. von Schlesien, die als Abkömmling Karls des Großen vorkommt und als Nachkommen dieser beiden lassen sich schon im Mittelalter mehrere niederadelige und später auch bürgerliche Familien nachweisen.

Die sicher feststellbare Nachkommenschaft Karls des Großen war also um das Jahr 1200 in Baiern und Österreich noch wenig zahlreich, hat sich aber dann schnell verbreitet. Die stärkste Verbreitung hat sie überall erst gefunden, wenn aus dem fürstlichen Kreise, der Träger des Karolingischen Blutes war, eine Tochter in andere Kreise, zunächst, schon im Mittelalter, in den niederen Adel heiratete; denn die Kinder heirateten dann in der Regel nicht wieder in den hohen Adel, sondern in Familien ihres Standes und breiteten so das Karolingische Blut in einer neuen Bevölkerungsschicht aus.

„Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt,
Der froh von ihren Taten, ihrer Größe
Den Hörer unterhält und still sich freuend,
Ans Ende dieser schönen Reihe sich
Geschlossen sieht!“

(Goethe, Iphigenie I, 1 u. 3.)

Die Nördlinger Auswanderung nach den Ländern der österreichischen Monarchie von 1500 bis 1650.

Von Dr. Gustav Wulz, Stadtarchivar, Nördlingen.

Anlaß zu dieser Arbeit gab mir die im Stadtarchiv Nördlingen festgestellte Tatsache, daß ein Weindreher Caspar Hitler (auch Hütter) aus Alen im Jahr 1495 Bürger zu Nördlingen wurde und 1509 Nördlingen wieder verließ. Der neue Wohnsitz des Caspar Hitler ist weder im Steuerbuch noch in der Kammerrechnung, wo der Wegzug festgelegt ist, angegeben. Da der Familienname Hitler selten ist und da das ganze 16. Jahrhundert hindurch eine starke Auswanderung aus Nördlingen in die österreichischen Erbländer erfolgte, so ist es nicht völlig ausgeschlossen, daß zwischen Caspar Hitler und der Familie des Führers ein Zusammenhang besteht.

Die nachfolgende Zusammenstellung der nach Österreich ausgewanderten Nördlinger soll zeigen, daß die Auswanderung nach dem Osten tatsächlich sehr umfangreich war und daß sie gerade auch in das Gebiet ging, in dem die Ahnen des Führers ansässig waren. Lückenlos erfasst sie die Nördlinger in Österreich nicht. Bei vielen Auswanderern, vor allem in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, ist in den Nördlinger Quellen nicht angegeben, wohin sie gingen. Viele, die nachweislich auswanderten, finden sich überhaupt nicht in der Rubrik „Nachsteuer“ der an und für sich lückenlosen Kammerrechnungen, die ich hauptsächlich für diese Zusammenstellung benützt habe. Wer nichts hatte, konnte nichts bezahlen, wer unbekümmert um die Gunst der Nördlinger eines Tages aus der Stadt wich und nie mehr wiederkam, konnte nicht erfasst werden. Aber auch eine Reihe von wohlhabenden Bürgersöhnen, die Nördlingen zweifellos ordnungsgemäß verließen, erlegten diese Nachsteuer, die zehn Prozent des aus der Stadt gebrachten Vermögens betrug, nicht. So findet sich z. B. weder der aus Nördlingen gebürtige Thoman Wagner, Sekretär und Rentmeister des Grafen Gabriel von Salamanca-Ortenburg, der in Spittal in Kärnten tätig war und 1548 geabelt wurde, noch der um 1513 in Nördlingen geborene Florian Ostermaier, Hofrichter zu Garsten und Gleink, später Pfleger der Herrschaft Steyr und Sekretär der Landstände von Oberösterreich, im Nachsteuerregister.

Dafür, daß die Nördlinger sich gerade in den österreichischen Ländern so gern ansässig machten, waren verschiedene Umstände maßgebend. Der kaiserliche Hof besaß für Reichstädter große Anziehungskraft. Er zog vor allem Leute an, die studiert hatten oder sonst besondere Fähigkeiten besaßen. Zu ihnen gehörten z. B. die drei berühmten Nördlinger Sigt Delhasen, Nikolaus Ziegler und Jörg Kirchmüller, die unter den Kaisern Friedrich III., Maximilian I. und Karl V. hohe Stellen am kaiserlichen Hof einnahmen. Es müssen aber auch in den österreichischen Städten die wirtschaftlichen Verhältnisse viel günstiger gewesen sein als etwa in Nördlingen, wo besonders in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts fast alle Gewerbe so stark überseht waren, daß kaum noch einer auf einen grünen Zweig kommen konnte. Die Handwerksakten und die Gantbücher unseres Stadtarchivs wissen von dieser furchtbaren Not der Nördlinger Handwerker im 16. Jahrhundert zu erzählen. Wahrscheinlich gewährten die Habsburger den aus dem Reich in die Ostmark ziehenden Deutschen gewisse wirtschaftliche Erleichterungen. Diese Deutschen

bildeten ja dafür den sichersten Schutzwall gegen die Türken, die das ganze 16. und 17. Jahrhundert hindurch das Reich und vor allem die habsburgischen Länder bedrohten. Die Nördlinger gingen aber auch deswegen gerne in die österreichischen Erbländer, vor allem nach Ober- und Niederösterreich, nach Böhmen und Mähren, weil diese Länder damals zum großen Teil evangelisch waren, sodaß also die Nördlinger als Lutheraner ungehindert ihrem Glauben leben konnten. Mit der Durchführung der Gegenreformation in Österreich hörte die Auswanderung nach Österreich nicht nur auf, sie wird sogar rückläufig.

Meine wichtigste Quelle war, wie ich schon sagte, der Einnahmeposten „Nachsteuer“ in der Kammerrechnung. Ich bringe die Einträge im Wortlaut, jedoch der heutigen Rechtschreibung und Ausdrucksweise angepaßt. Familien- und Ortsnamen blieben unverändert. Von mir beigelegte Ergänzungen und Erläuterungen habe ich in Klammern gesetzt. Unter den Ländern der österreichischen Monarchie verstand ich Österreich-Ungarn, wie es bis 1918 bestanden hatte.

Abkürzungen: fl. = Gulden, lb. = Pfund, dn. = Pfennig, fr. = Kreuzer.

Nördlinger in Österreich.

1502. Lienhart Hartman für seine Tochter, gen Unsprugf (Innsbruck) verheiratet, 1 Gulden. — (Lienhard Hartmann, seit 1489 Junftmeister, steuert von 1468—1518).

1510. Hanns Herz von Brynn (Brünn in Mähren) gab Nachsteuer von 15 1/2 fl., so hinter den Rechnern gelegen sind.

1520. Klaus Kern von Baden in Österreich, Klaus Brigels, Goldschmieds, Tochtermann gab Nachsteuer von dem Gut, so er von seinem Schweher ererbt hat, 4 Gulden.

1523. Ursula, Steffan Thumen, Salzgadners zu Hall im Tuntal Hausfrau, gab Nachsteuer von aller Hab, so sie von ihrem Vater Lienhart Hartman ererbt hat, 12 Gulden 2 lb. 28 dn. (siehe unter 1502).

1524. Peter Rieger von Villach gab Nachsteuer für sein väterliches Erbe 9 Gulden 5 lb. 14 dn. — (Sohn des Kantengießers Ulrich Rieger, der von 1496—1521 steuert).

1527. Caspar Hußl von Brynn gab Nachsteuer von seinem Erbgut 16 Gulden.

1528. Caspar Groll von Wien als ein Gewalthaber Michl Hagen, Schusters, Wittib und Kinder gab Nachsteuer von aller Hab und Gut, die bemelbter Michl hie verlassen, 5 Gulden 1 lb. 20 dn. — (Michl Hagen, genannt Holler, Schuster, steuert bis 1516. Seit 1517 der Vermerk „nit hie“, seit 1522 seine Wittib).

1530. Hanns Brymbz von Brugf an der Muer (Bruck a. Mur, Steiermark), so sich zu Sebolt Lauterer, alten Stadtschreibers, Tochter verheiratet hat, zahlt um seines Weibs Erbgut Nachsteuer 4 Gulden 2 Ort.

1533. Meister Hans Hußl gab Nachsteuer, als er in Österreich zog, 52 Gulden. — (Steuert in Nördlingen von 1526 bis 1533 als Wirt).

1535. Bürgermeister Jörg Rannh gab für Gregori Maschwander zu Unsprugf für sein väterlich Erbgut Nachsteuer 10 Gulden. — (Gregorius Maschwander von Nördlingen, 1523 Bauschreiber zu Innsbruck.) — Hanns Scheberlin von Prawna (Braunau) gab Nachsteuer, so er von seinem Vater Jörgen Scheberlin (Sädler) ererbt, 5 Gulden.

1536. Hanns Schußler, Gürtler, gab Nachsteuer für seines Sohns Jörgen Schußlers zu Krakaw (Kraufau) Heiratgut 10 Gulden.

1545. Nicolaus Rein von Eger gab Nachsteuer von 6½ fl., so ihm Anna, Hannsen Wessingers (Loder) seligen Tochter zugebracht 2 Ort 1 lb. 8 dn.

1548. Caspar Haß der Sädler, weiland Caspar Hasen des ältern, Kürschners, gewesenen Kunstmeisters seligen Sohn, der sein Bürgerrecht aufgesagt und sich zu Breging in Beham niedergetan, gab Nachsteuer von 400 fl. seines verpflegten väterlichen und mütterlichen Guts 40 fl.

1550. Christoff Lauginger, derzeit zu Wien in Österreich wohnhaft, als Gewalthaber seines Bruders, weiland Georgen Laugingers seligen, Kinder von Lahum in Steiermark gab Nachsteuer von 120 fl., von weiland Altenherren Hannsen Lauginger, ihrem Ahnherren (Großvater) seligen ererbt, tut 12 fl. — (Hanns Lauginger, Mehger, seit 1522 Kunstmeister, seit 1534 Mitglied des Rats, war der Vater der in die österreichischen Lande ausgewanderten Christoff und Georg Lauginger.)

1551. Hanns Hirsbach der Jung, derzeit zu Geding in Böhme wohnhaft, gab Nachsteuer von 35 fl., die er nach seiner Mutter Absterben ererbt und von hinnen gebracht. — (Hanns Hirsbach der Junge, Sohn des Balbierers Hanns Hirsbach, steuerte in Nördlingen als Weinschenk von 1542 bis 1546 und wurde c. 1547 samt seinem zweiten Weib, der Wittib des Stadtschöffen Hanns Lang, der Stadt verwiesen.) — Claus Weckman, Sädler, so sich zu Böhemischen Budwiz niedergelassen, gab sein Bürgerrecht auf, zeigt daneben bei handgebender Treu an, er brächt nichts mit ihm weg. Ist er darauf ledig gezählt. — Christoph Lauginger, weiland Hannsen Laugingers, Altenherrens seligen, Sohn, so dieser Zeit sich in Österreich enthält, und verschiedenener Zeit sein Bürgerrecht vor Rat aufgesagt, hat sein Nachsteuer von seinem angebührenden väterlichen Erbgut allher geschickt und durch sein Bruder Balthasar Lauginger antworten (überantworten) lassen 11 fl. 3 Ort 21 dn. (siehe 1550). — Jacob Mair, Sädler, Lenhart Mairns (Sädlers) des Ältern Sohn, so sich zu Steyr niedergelassen, gab durch sein Vater Nachsteuer von 45 fl. empfangenen Heiratsguts 4 fl. 2 Ort.

1553. Anthoni Baßler, Kürschner, weiland Hannsen Baßlers, Kürschners, seligen Sohn, der sich zu Wien in Österreich niederlassen will, hat sein Bürgerrecht aufgesagt usw. (hat nichts).

1554. Georg Schußler, zu Krakaw seßhaft, gab Nachsteuer auf vollführten Eid von 250 fl., so er von seinem Vater, weiland Hannsen Schußler dem Ältern seligen ererbt 25 fl. (siehe 1536).

1557. Mathis Vischer, Georgen Vischers des Beckens, jeht Weinschenkens, Sohn, der sich in Österreich setzen will, tät den Eid der Nachsteuer usw. (hat nichts).

1559. Balthas Fuchs hat den Nachsteuereid vollführt, daneben anzeigt, er werd sich zu Bettaw (Bettau) in der Steyrmarch setzen, so brächte er nichts aus der Stadt, denn sein Vater Simprecht Fuchs (Zindelbader) habe ihm nichts geben können. Ist derwegen ledig gelassen.

1560. Hanns Zudenmantel, will sich zu Enns in Österreich setzen, erlegt Nachsteuer von 8 fl. Wert Pflugguts. — (Vermutlich Sohn des Bäckers Jörg Zudenmantel, der von 1532 bis 1546 steuert.)

1561. Hanns Whest, Sädler, weiland Georg Whestens, Wehgermachers seligen Sohn, der sich zu Ulmiz setzen will und sein Bürgerrecht aufgesagt

hat usw. (hat nichts). — Christoff Mötlinger, weiland Hanns Mötlingers (Apothekers) des Ältern seligen Sohn, will sich zu Ulmiz in Mehrern setzen, gab derwegen Nachsteuer von 350 fl. seins väterlichen und mütterlichen Guts. — Philipp Mehger von Newenstat unterhalb Wien, weiland Caspar Widenmans, Seilers seligen, Enkel, gab Nachsteuer von 120 fl. seines Erbguts.

1563. Melchior Schwab der Jüngere von Flochberg und Caspar Schwab von Außermemming (Memmingen, Reichstadt) gaben Nachsteuer für sich und Georgen Maden, in Österreich wohnend, ihren Miterben, den sie mit 33 fl. hintangericht (befriedigt) haben, von 105 fl. Erbguts, so ihnen nach Baltas Schwabens (Gastgebens) Wittib seligen Absterben angefallen. — Item Baltas Weckman von Beheimisch Budwiz gab Nachsteuer für 40 fl., so ihm nach Absterben nächstgemeldter Schwebin angefallen (siehe auch 1551).

1564. Caspar Hoppinger, weiland Haimeraudt Hoppingers, Loders seligen Sohn, der sich in Österreich verheirat und zu Kloster-Newburg niedertun wird, hat sein Bürgerrecht vor Rat aufgeben. Ist der Nachsteuer, weil er nichts anders aus der Stadt gebracht und gemeiner Stadt und den Burgern kann dienstlich sein, lediggezählt.

1565. Caspar Höflich, Gürtler, Caspar Höflichs, Zimmermanns Sohn, hat sein Bürgerrecht aufgesagt, will sich in Mehrern zu Brunn setzen usw. (hat nichts).

1567. Caspar Mair, weiland Endris Mairs, Bierbräuen, Sohn, Schuhmacherhandwerks, der sich zu Kloster Neuburg in Österreich setzen will, hat Nachsteuer von 133 fl. Pflugguts bezahlt. — Baltas Nicolaus, Alexanders Sohn, der sich in Österreich setzen will, hat von 70 fl. Pflugguts die Nachsteuer erlegt. — (Sohn des Mehgers Alexander Nicolaus, der von 1511 bis 1556 steuert.)

1567. Hanns Fisinger von Schwannz unterhalb Salzburg anstatt weiland Hannsen Hermans des Tuchscherers seligen Wittib, seiner Ehewirtin, gab Nachsteuer von 10 fl. angeschlagenen Guts, das sie ihm zugebracht 1 fl. (Hans Herman, Tuchscherer, steuert 1547–1563. Er heiratet 1547 die Tochter des Caspar Wünsch.)

Benjamin Weber, Schneider, weiland Caspar Webers, Mesngers (und Schusters), seligen Sohn, will sich zu Neunkirch, 10 Meil unterhalb Wien, setzen. Gab Nachsteuer von 5 fl., so er hinausbringt, 2 Ort.

1569. Joachim Fromm, Kürschner, will sich in Oberösterreich im Land unter der Enns (so!) genannt, häuslich niedertun. Hat Nachsteuer erlegt 5 fl. (Vermutlich Sohn des Schusters, Paul Fromm, der von 1522–1559 steuert). Hanns Krafft, Hutmacher, will sich zu Grein in Österreich niedertun. (Hat nichts.)

Paul Nicolaus, Mehger, will sich in Österreich, 2 Meil unterhalb Wien, setzen. Gab Nachsteuer von 80 fl., so ihm an seinem väterlichen und mütterlichen Erbgut bevoigestanden. (Sohn des Mehgers Alexander Nicolaus, der von 1511–1556 steuert.)

1570. David Weber, Pfarrer zu Schönaw in Österreich, hat sein Bürgerrecht vor der Zeit aufgesagt und von seinem Erbgut die Nachsteuer durch seinen Schwager Jörg Eismair erlegt, tut 20 fl.

1571. David Proßmann, Kürschner, will sich zu Cometaw (Kommaten), vier Meil Wegs von S. Annaberg, häuslich niedertun, gab Nachsteuer

von 18 fl. Erbgut. (Sohn des Karrenmanns und Gärtners Hanns Droßmann, der von 1543—1557 steuert.)

Hanns Nicolaus, Mehger, der Jüngere, hat sich zu Mindendorff in Österreich mit häuslichem Anwesen niedergetan. (Hat nichts.)

1572. Baltasar Gering, Säcker, will sich zu Linz mit Anwesen nieder-tun. (Hat nichts.)

Caspar Höflich, zu Brynn wohnhaft, gab Nachsteuer von seiner Gebühr des Erbfalls, seinem Vater von Nicolaus Höflichin selig worden $1\frac{1}{2}$ fl. (Siehe 1565. Die Nicolaus Höflichin war die Witwe des Zimmermanns und Stadtbau-meisters Claus Höflich.)

1573. Hanns Mair, Segeßschmied, will sich zu Nam im Land zu Mer-hern mit Anwesen niedertun. (Hat nichts.)

Leonhart Gahner, Panzermacher, hat sein Bürgerrecht aufgesagt und zu Wien mit Anwesen niedergetan, darauf seiner Nachsteuer und einer anstän-digen Jahrsteuer halb erstattet 20 fl. (Leonhard Gahner steuert in Nördlingen von 1551—1573. — Siehe auch 1583.)

Jakob Mair von Ebelsberg hat den Nachsteuereid vollführt und vermittelt deselben seins Teil anzeigt, daß er seins väterlichen Erbs jezt hinausbring $144\frac{1}{2}$ fl.

Melchior Eiter, Gürtler, zu Innsbruck wohnhaft, hat von seiner Ahn-frauen (Großmutter), der alten Hans Eiterin, etwas bis in 3 fl. ererbt. (Hanns Eiter, Geschlachtswander, steuert 1519—1545, seine Wittib 1546—1574.)

1574. Caspar Zuckenmantel, Säcker, hat sein Bürgerrecht aufge-sagt, will sich zu Brynn mit Anwesen niedertun. (Zahlt nichts. Sohn des Bäckers Jörg Zuckenmantel, der von 1532 bis 1546 steuert.)

1575. Georgen Fürsten, Barbierers, halben, so verschiener Jahr in Österreich zogen, ist Nachsteuer erlegt 48 fl. (Sohn des Barbierers Hanns Fürst.)

Paul Gall, Binder, jung, will sich mit Anwesen zu Triend niedertun, weil er aber durch Jacob Bennern in einer Rechtfertigung fast um alles gebracht, ist ihm durch einen E. Rat aus Mitleiden der Nachsteuer und einer vergangnen Jahrsteuer halben nichts abgenommen worden. (Paul Gall, Binder, der Junge, steuert 1572—1573. Aber Jakob Bender siehe am Schluß.)

1576. Herr Karl Kayser, Pfarrherr zu Michaw in Österreich, für sich selbst und anstatt Sibilla Kayserin, seiner Schwester, Herrn Peter Dreising's, Caplans zu Hadtenberg, Chewirtin gab Nachsteuer von 167 fl. 54 gr., ihnen von ihrem Ahnherrn Georg Brehen dem Älten erblich angefallen. (Jörg Preb, Geschlachtswander, steuert 1528—1575. Seine Tochter heiratete um 1547 der Präbikant Sigt Kaiser, einer der sieben schwäbischen Brüder, die sämtlich Theologie studierten. Ihr Vater war Johannes Kaiser, der zu Nördlingen und Harburg im Kirchendienst stand.)

1577. Veit Wanner, Zimmermann, so zu Braag mit Anwesen sich niedergetan, gab Nachsteuer von $14\frac{1}{2}$ fl. Wert.

1578. Leonhard Ruml, Apotheker von Ulmiz, anstatt Anna Brüg-lin, seiner Chewirtin, gab Nachsteuer von 20 fl. Heiratsguts und 50 fl. ver-schafften Gelds. (Tochter des Goldschmieds Hans Brügel, der von 1521—1563 steuert.)

1578. Versabe, Stefan Krausen (Geschlachtswanders) Tochter, so zu Preßburg verheiratet, gab von $6\frac{1}{2}$ fl. ihres Vermögens Nachsteuer.

Georg Keller, Schneider, hat sich in Österreich begeben und von seinem verpflögten Vermögen, dessen er 16 fl. hinausbringt, Nachsteuer zahlte.

David Holl als Pfleger Herrn Sigt Kayfers seligen Tochter, Mar-garetha genannt, so sich hinab in Österreich zu Herrn Peter Hürschern, Pfarrherrn in Markt Bisshamend, verheiratet, gab Nachsteuer 9 fl. 12 gr. (Siehe 1576 Anm.)

1579. Hanns Balghemer (Zeiler) gab Nachsteuer anstatt seiner Schwester, so in Österreich wohnt, von 12 fl., (die) ihr von ihrem Bruder Caspar Balg-hemer seligen worden.

Melchior Dannzer, Schneider, gab Nachsteuer von wegen Barbara Dffingerin, seiner Geschweien (Schwägerin), so in Österreich wohnt, von 8 fl. Erbguts.

Christina Strobilin, so sich zu Prugg an der Leuten verheiratet, gab Nachsteuer von 10 fl. 12 Baken Pflögelds.

Wolfgang Vogelín, Schlosser, will in Österreich hinab, gab von seinem Pflögeld Nachsteuer 26 gr.

1580. Georg Jeselin, wohnhaft zu Wien in Österreich, sollt Nachsteuer geben haben von dem, so ihm seiner Mutter und seines Bruders Baltas seligen halber worden. Weiße aber ein E. Rat nit sonders hochschätzig befunden, hat ein E. Rat ihn dern erlassen. (Sohn des Söldners und Vochhüters Melchior Jeselin, der von 1527—1546 steuert.)

Martin Oßwald von Briz in Beham, Caspar Mairs, Kürschners sel. Tochtermann anstatt Anna, seiner Chewirtin, sollt vernachsteuert haben 110 fl. hiervor empfangenes Heirat- und jezt eingenommenes Erbgut. (Braucht nur die Hälfte zu zahlen.)

Georg Krazzer, Gürtler, zu Steur wohnhaft, gab Nachsteuer von 15 fl. Wert angefallenen väterlichem Erb.

1581. Apollonia Lijmairin, so sich gegen Stefan Schaffenet, Inwohnerin zu Wien verheiratet, gab Nachsteuer von 43 fl. Pflögelds. (Tochter des Schneiders Jörg Lijmair, der von 1532—1571 steuert.)

Balthasar Appenzhoyer, Schreiner, will sich zu Grez (Graz) mit Anwesen niedertun, gab Nachsteuer von 115 fl. Pflögeld. (Sohn des Schreiners Hanns Appenzhoyer, der von 1537—1566 steuert.)

1582. Georgen, Melchior's und Ursula der Winschen und Winshin hal-ber, so in Oesterreich hinab kommen, hat ihr gewesner Pfleger Georg Nicolaus Nachsteuer erlegt 4 fl. (Kinder des Mehgers Caspar Wüñsch, der von 1546—1564 steuert.)

1583. Caspar Höflich zu Brynn und seine 3 Schwestern gaben Nach-steuer von 24 fl. Wert, ihnen von ihrem Bruder Peter Höflich seligen erblich worden. (Siehe 1565 und 1572.)

Sara, weiland Hannsen Mösten seligen Wittib, so sich gen Wien in Oesterreich zu Leonhart Gahnern, Panzermacher, verheiratet, gab Nachsteuer 3 fl. (Hanns Möst, Krämer und Organist, steuert 1563—1572. Seine Frau war eine Tochter des Nördlinger Malers Jesse Herlin. Siehe auch 1573.)

Georg Kessler, Kürschner, hat (sich) zu Alsha, vier Meil oberhalb Lynnz, mit Anwesen niedergegan, gab Nachsteuer von 30 fl. Wert, ihm von Martin Kessler, seinem Vettern, erblich angefallen.

1584. Hanns Beirlin, Schlosser, hat sein Bürgerrecht aufgesagt, will sich

zu Crems mit Anwesen niedertun, gab Nachsteuer von 12 fl. Pfleggeld. (Sohn des Schlossers Hanns Beirlin.)

Katharina Bairin seligen Erben gaben Nachsteuer, nämlich Herr Oßwald Speglin, Pfarrer zu Trautmannsdorf in Oesterreich, und Anna, sein Ehe-
wirtin, von ihrem Erbteil, für Bargeld auf 55 fl. angeschlagen. Hanns Drinkel,
Schulmeister zu Wolfenstein in Oesterreich anstatt Dorothea, seiner Ehe-
wirtin, von derselben seiner Ehe-
wirtin Erbteil, an barem Geld 67 fl.

1585. Hanns Brehischuch, so sich zu Kürschling in Oesterreich mit An-
wesen niedergelassen, gab von 16½ fl. Pfleggeld Nachsteuer. (Sohn des Maurers
Jörg Brehischuch, der von 1556 bis 1571 steuert.)

Melchior Hoppinger, will sich zu Horenschlag in Oesterreich mit An-
wesen niedertun, gab von 10 fl. Vermögen 1 fl. (Sohn des Schusters Hans
Hoppinger. Im Jahr 1600 lehrt er, da er der Religion halben „hoch angefochten“
worden, nach Nördlingen zurück. Er hat in Oesterreich eine Wirtschaft betrieben,
seine Frau und seine Kinder sind gestorben.)

Hans Moil, Mehger, will sich in Oesterreich unterhalb Wien mit An-
wesen niedertun, gab Nachsteuer von seinem Vermögen, auf 70 fl. geachtet, 7 fl.

1586. Leonhart Erhart, Schreiner, wohnhaft zu Behemischen Budweis,
gab Nachsteuer von 25 fl. väterlichen Erbs.

Melchior Saugenfinger, jetzt zu Brunn wohnhaft, hat auf eines
E. Rats ihm zum Teil bewiesnen Nachlaß noch für anständige Nachsteuer ent-
richt 50 fl.

Weiland Ludwig Bögelins, Sattlers, Erben, nämlich . . . Herr Paulus
Hillenmair, Pfarrer zu Aigen in Oesterreich, anstatt Ursula seiner Ehe-
wirtin gaben Nachsteuer von 60 fl. Wert angeschlagnen Erbteils.

1587. Balthasar Speet, Wagner, hat sich zu Haringsee in Oesterreich
mit Anwesen niedergelassen. Gab Nachsteuer 8 fl. 52 gr. (Sohn des Wagners
Balthasar Speet, der von 1558 bis 1575 steuert. Will 1601 nach Nördlingen
zurückkehren, da er fürchtet, wegen der Religion angefochten zu werden. Siehe
auch 1601.)

1589. Hanns Fuchs, Bierbräu, gab Nachsteuer von 30 fl., so er seinem
Sohn Abraham Fuchsen, der sich zu Müllendorf in Oesterreich mit Anwesen
niedergelassen, zum Heiratsgut geben.

Tobias Saugenfinger hat sein Bürgerrecht aufgesagt, will im Land
zu Merhen vollend eintrudnen. Gab Nachsteuer 50 fl. (Tobias Saugenfinger,
Lederer, Sohn des Lederers und Ratsherren Balthasar Saugenfinger, steuert in
Nördlingen von 1583—1589.)

Hannsen Schirers seligen Tochter, (Katharina) so sich zu Grez ver-
heirat, gab von 55 fl. Vermögen Nachsteuer. (Tochter des Geschlechtswanders
Hanns Schirer, der von 1559—1573 steuert.)

Balthasar Gall hat sich in Beham zu einer Schefferei begeben, gab Nach-
steuer von 20 fl. Vermögen. (Sohn des Schuhmachers Michel Gall, der von
1554—1574 steuert.)

1590. Lorenz Heindel von Karlpronn in Oesterreich anstatt Barbara
Schneiderin, seiner Ehe-
wirtin, gab Nachsteuer von derselben Vermögen,
auf 17¼ fl. angeschlagen. (Tochter des Schneiders Balthas Schneider.)

1591. Caspar Bed, Zeiler, will sich zu Schwamberg in der Steurmark
mit Anwesen niedertun, gab Nachsteuer von 16½ fl. empfangnem Erbgeld,
von Michaeln Boschen seligen herrührend.

1592. Caspar Hailprunner (Sädler) gab Nachsteuer von wegen seines
Sohns Melchior, so sich in Oesterreich verheirat 5 fl.

Hanns Schneider, ein Schneider, will sich mit Anwesen in Oster-
reich niedertun. Da er dann allhie 9 fl. einzunehmen und zu Weitingen auch
110 fl. verpflegten Gelds gehabt, so er erst vor gar wenig Tagen daselbst ver-
nachsteuern und nichtsdestoweniger von diesem seinem Vermögen auch bei uns
für Nachsteuer geben müssen 8 fl. Diese arme Geiß hat streng herhalten müssen,
aber der starke Ochs, so sein Bürgerrecht verhurt, dem ist geschwind zu Wieder-
erkaufung desselben Nachlaß angekündigt. Also haben wir fürs E. ein G. Herr
Gott mit Gnaden uns beisteh. (Sohn des Schneiders Balthas Schneider, siehe
1590.)

Hanns Streelin hat sich in Oesterreich danieden mit Anwesen eingelassen
und von 10 fl. Vermögens Nachsteuer erlegt.

Christof Breischuch, Kürschner, hat sich zu Vögelbruch (Vöcklabruck)
in Oesterreich niedergelassen. Ist von ihm für Nachsteuer angenommen 1 fl. (Sohn
des Maurers Jörg Breischuch, siehe 1585.)

Sibilla Draurnederin, wohnhaft zu Schwannenwann in Oesterreich,
sollt von 17 fl. Erbteil Nachsteuer geben. Weiß aber ihrem Vermögen nach
durch Brunst Schaden empfangen, ist von ihr genommen 1 fl. (Tochter des
Zacharias Draurneder.)

1593. Dorothea, weiland Georg Speeten des ältern seligen Tochter,
anheft Margen Hagers von Ritssee bei Preßburg Ehe-
wirtin, gab Nachsteuer von ihrem Vermögen, auch (von dem) so sie von ihrem Vettern Caspar Speeten
seligen ererbt, dessen zusammen 44 fl. (Tochter des Jörg Speet, der von 1565
bis 1570 steuert.)

1593. Eva, weiland Adam Bronnens seligen Tochter, Gregori Pra-
ters zu Krembs Ehe-
wirtin, gab Nachsteuer von ihrem anerstorbenen väter-
lichen Erbteil, für bar Geld auf 40 fl. angeschlagen. (Tochter des Kürschners
Adam Bronner, der von 1547—1593 steuert.)

Andreas Mair, Goldschmied von Steur, für sich selbst, und Hans Wiß-
ner von Ausspitz in Merhern anstatt Martha Mairin, seiner Ehe-
wirtin, und
Johanna Mairin, seiner Geschweien, gaben Nachsteuer von 750 fl., so ihnen
von ihrer Basen und Geschweien Magdalena Mairin selig erblich angefallen.
(Magdalena Mair, Tochter des Schuhmachers, später Bierbrauers und Rats-
herrn Jörg Mair, der von 1522—1561 steuert.)

Caspar Schaller, Kürschner, hat sich zu Schlackenwald mit Anwesen
niedergelassen. Gab Nachsteuer von seinem Vermögen, für bar auf 50 fl. angeschla-
gen. (Sohn des Geschlechtswanders Leonhard Schaller, der von 1565—1581
steuert.)

Balthas Wenn, Zeiler, will sich zu E. Peter in Oesterreich mit Anwesen
niedertun, gab Nachsteuer von seinem Vermögen, dessen 20 fl. gewesen. (Sohn
des Zeilers Jörg Wenn, der von 1534—1584 steuert.)

1594. Leonhard Zind, Mehger, der Jüngere, will mit Anwesen gen Bal-
bach in Oesterreich sich begeben, gab Nachsteuer von seinem Vermögen, auf 150 fl.
angeschlagen. (Sohn des Mehgers Hans Zind, der von 1556—1617 steuert.)

Wolf Bapst, Burger zu Wien in Oesterreich, gab für sich und seinen
Bruder Hannsen Nachsteuer von 1900 fl. Wert empfangnen mütterlichen Erb-
teils.

(Schluß folgt).

Fremde im ältesten Trauungsbuch von Rainertshausen (Nbh.) 1636–1699.

Von Josef Kiermeier, Oberoffiziant, München

In den Kirchenbüchern, die in diese Zeit zurückreichen, kommen die Verheirathungen zu einem erschütternden Ausdruck, die der dreißigjährige Krieg und in seinem Gefolge die Pest in den Gebieten angerichtet hat, die unmittelbarer Kriegsschauplatz gewesen sind. Die starke Sterblichkeit kommt in der verhältnismäßigen Zunahme der Heiraten von Witwern und Witwen zum Ausdruck und in der starken Zuwanderung aus den Gebieten, die vom Krieg verschont geblieben sind. Im folgenden werden Beispiele solcher Zuwanderungen aus dem ältesten Trauungsbuch der katholischen Pfarrei Rainertshausen bei Rottenburg a. d. Laaber aufgeführt. Diese Pfarrei, die damals auch noch Niederhornbach, Pfaffendorf, Obersüßbach und Volkenschwand umfaßte, hat unter dem schwedischen Einfall und seinen Folgen schwer gelitten, ganze Familien sind ausgestorben, so in Ober- und Untergolzaberg, in Martinszell, in Thal und Waltendorf. Bemerkenswert erscheint die starke Zuwanderung aus dem Salzburgerischen, aus dem Innviertel und den österreichischen Erblanden, wie überhaupt aus dem Gebiet jenseits des Inn, das ja von den Schweden nicht betreten worden ist.

Angaben in spitzen Klammern ◇ betreffen die Eltern der unmittelbar vorhergehend genannten Person.

- Belcher Georg (✱ Paul, Jäger zu Randek) ◇ 18. 5. 1636 Fürster Margaretha (✱ Vinzenz, „zu Friderfing ditionis Salisburgensis“ (= Fridolfing im Salzburgerischen)).
- Brunner Sebastian (Albaz, „zu Friderfing ditionis salisburgensis“) ◇ 22. 6. 1636 Elisabeth, Witwe des Paul Prieler zu Priel.
- Cassinger Adam (✱ Dionys, zu Emetting, ◇ 10. 11. 1636 Ziegler Magdalena (✱ Georg zu Obersüßbach)).
- Geisenpeckh (Grisenpeckh?) Thomas (✱ Hans zu Ettstetten) ◇ 25. 11. 1637 Faigl Barbara (✱ Michael, „zu Ehrnfau ditionis Neoburgensis“ (= im Pfalz-neuburgischen)).
- Wibmer Georg (✱ Georg, „zu Veichten bey Neumarch“) ◇ 13. 4. 1638 Silhoffer Margaretha (✱ Georg, „auff dem Silhoff“).
- Angerer Paul (✱ Georg, „in Alzgörrn bei Stting“) ◇ 14. 4. 1638 Elisabeth, Witwe des Adam Obermahr zu (Ober-)Süßbach.
- Mahr Leonhard (✱ Wolfgang, „zu der Bürg“) ◇ 21. 5. 1638 Wibmer Anna (✱ Georg, „zu Veichten bey Neumarch“).
- Obermahr Sebastian (✱ Paul, „zu Ulbing in Braunauer Gericht“) ◇ 4. 11. 1638 Margaretha, Witwe des Georg Ziegler zu Süßbach.
- Seiler Georg (✱ Lorenz, „zu Berghaim, Biburger Gerichts“) ◇ 9. 10. 1640 Maria, Witwe des Hans Forster, Schmieds zu Martinszell.
- Goldbrunner Stephan (Balthasar, „in Braunauer Gericht“) ◇ 28. 5. 1641 Buchholzer (?) Anna (✱ Stephan, „zu Thonhausen“).

1) Heute „Girgl aufm Berg“.

2) Heiraten auf ein Anwesen nach Ried (Tabakried).

3600. Regulus = Willinger („König“ aus Willingen) Johann (?). Ein „Mag. Joh. Regulus de Willingen“ ist 1533 zu Heidelberg immatrikuliert und ein „Mauricius Regulus ex Willinga, laicus“ 1534 zu Freiburg i. Br. Der 1568 angeblich aus Innsbruck über München nach Ulm gekommene Apotheker David Regulus = Willinger könnte als Sohn eines Dr. Johann Regulus = Willinger zu Innsbruck mit obigem Johannes zusammenhängen.
3744. Bezold Martin, „Färber“ (Ermittlung von Pf. Lendner).
3746. Geißendörffer Michael. Familienwappen mit der Jahreszahl 1452 noch heute sichtbar am Haus unterhalb der Johanniterkirche.
3747. Schrauff . . . Nach Schrag's Familien- und Wappenbuch eine Tochter des Rothenburger Bürgers Lorenz Schrauff.
3754. Stellwag Joas (Jos = Jodokus) nicht Josaphat. Nach Mitteilung von Herrn Pfarrer Lendner, Groeningen.
3760. Hohenbuch Alexander, kath., imm. Heidelberg 1521, später auch gräfl. Kammerrat und Kanzleidirektor in Langenburg, 1544 Wappenbrief durch Kaiser Karl V. (Abgedruckt mit Abbildung des Wappens in „Nachr. d. Fam. Schleißing“ 1928, Nr. 9/10, S. 185/86.) ◇◇ um 1535.
3761. Zigginger Elisabeth (Grabstein abgebildet im G. Gemeindeblatt Dehringer 1930 und in Nachr. d. Fam. Schleißing 1937, S. 17).
3764. Hysso Johann, 9. 10. 1538 Bürger zu Frankfurt a. M. 1541 Hauskauf in der Weißadlergasse und 1. 8. 1543 am Kleinen Kornmarkt, ✱ vor 1500, ✱ 1546 Frankfurt a. M., ◇◇ I. um 1525.
3766. Eisenmenger Georg, auch Hohenloheischer Keller zu Ingelfingen.
3968. Glandorff Johann, o/o Hameln (oder Hannover) 1551.
3976. Münster Ludwig, als Pfarrer in Besigheim oder Bönnigheim nicht unterzubringen (nach Pfarrer Lendner, Groeningen).
- XIII. 5696. Grainer Hans (I), ✱ in „Schwaben“, ◇◇ II. . . . Grete, ◇◇ I. vor 1490 5697. . . . Rosina.
6216. Engelbrecht. Vergl. Vermerk zu 777.
6360. Hofmann Caspar, Bürger zu Windsheim. Erwähnt als Vater des Alsmus Hofmann, welcher letzterer unterm 24. 5. 1523 seinem Bruder Christoph Hofmann (3180) $\frac{1}{3}$ an dem Viertel des großen und kleinen Zehnten zu Illersheim verkauft. Der dritte Bruder und Teilhaber dieses Zehnten, Caspar Hofmann, d. J., war Land- und Hofgerichtspräsident in Bamberg. (Vergl. Schornbaum, Archiv-Inventare, S. 755).
6362. Bernbeck Michel, kath., imm. Heidelberg 23. 5. 1495, bacc. art. 9. 11. 1497, Obrichter zu Windsheim, ✱ . . . Ansbach bei Markt-Heidenfeld, Ufr., ✱ (nicht 1554) Windsheim. (Vergl. Schornbaum, Archiv-Inventare, S. 755, Windsheimer Urkunde 268.)
7494. (?) Schrauff Lorenz, Bürger zu Rothenburg. (Vergl. Baumann, Quellen z. Gesch. d. Bauernkrieges aus Rothenburg o. T. S. 326.)
7506. Friedlein Hans, Färber (Ermittlung von Pf. Lendner.)
7520. Hohenbuch Johann, Amtmann zu Ingelfingen, 1504 zu Dehringer, 22. 2. 1505 Stiftung an der Marienkirche in Schöndhal, ✱ um 1450, ✱ 1524 Dehringer, ◇◇
7521. Gorg Dorothea (?).

7522. Zigginger Johann, Amtmann in Neckarsulm und Neuenstein bis 1525, dann Amtskeller in Dehringen.
 7952. (?) Monstere (Münster) Ludovicus, imm. Heidelberg 11. 5. 1471, bacc. art. 14. 1. 1473, * um 1452 Heilbronn.
 XIV. 14978. v. Mettesholz . . . Ursprünglich wohl aus Mehholz, Gemeinde Gammesfeld in der sog. Rothenburger Landwehr stammend. Noch 1847 gehörte, nach Pfarrer Lendner, Groeningen, der große und kleine Zehnte dort dem Dr. Bezold und Genossen in Rothenburg.
 15042. Sorg Stephan, kath., erw. 1480 als Kellermeister, Rat in Dehringen.
 15043. Hofreß Margaretha.
 15881. Bofe (Bosse, Boße) Drudeke. (4 Kinder).
 15882. Matthias Edeler, kath., zu Hameln.
 XV. 29792. v. Seitelbach Arnold wohl nicht hierher gehörig.
 29793. v. Weidner Elisabeth, wohl nicht hierher gehörig.
 31762. Bofe Harmen, 1473–1495 Ratsherr zu Hameln. * 1495 (?).
 31763. . . . Mettesen (2 Kinder).
 31764. Matthias Hynrik, Bäckermeister zu Hameln, 1479 Aeltermann des Stiftes Evangelist bei Hameln, 1485–1642 Ratsherr. Nach Dr. Kurt Vof, Berlin-Zehlendorf, stammt die Familie Matthias wahrscheinlich aus Paderborn.
 XVI. 63522. v. Nautenberg Berthold, Kanoniker, Thesaurar, Küster des St. Bonifazistisches zu Hameln, Urk. 1416–1431. Vermutlich aus Hildesheim.
 63523. Senepmole Geseke, urk. 1422 Hameln (3 Kinder).
 63524. Bofe Eilhard, um 1450 Prior zu Marienau bei Hameln, * vor 1494.
 XVII. 127046. Senepmole Rudolf, Kanoniker, Küster, Thesaurar des St. Bonifazistisches zu Hameln, Urk. 1355–95, ○○
 127047. . . . Gertrud, urk. Nekrolog 22. 10. Hameln.
 127048. Bofe Cord, Hülligsfeld bei Hameln, um 1420, Pächter von Land der Propstei St. Bonifazius, Hameln.
 XVIII. 254092. Senepmole Borchard, 1337–1351 Ratsh. i. Hameln. Urk. 1352.
 XIX. 508184. Senepmole Rudolf, 1291, 1294, 1300 Ratsherr in Hameln. * 17. 8. 1310 (?) Hameln.
 XXI. 2032161. (statt 203161).

Nachlese:

36. Söldner, lies: * 20. 5. / 2. 8. 1683
 88. Wolfrum Gg. seit etwa 1691 „Vorreiter zu Bayreuth“
 123. . . . Johanna, * um 1677, * Ansbach, 2. 11. 1762.
 176. Wolfrum, Cuz: ○○ 12. 4. 1651.
 239. Meckel, lies: * (statt *) 1634/36.
 368. Vogler (Vogel) Friedrich, lies: * um 1601, □ Pegnitz 14. 2. 1653, ○○ um 1620
 369. (?) Fuchs (?), Margarete, lies: * um 1598, □ Pegnitz 18. 3. 1673
 952. Heberer: lies bei Dampfung: „Maria“ (statt Margarete).
 7936 (?) Glandorp, Johann, Schneider zu Glandorp, 1533 im Bürgerbuch zu Münster (nach Dr. Keller, Leipzig) ○○ 7937. . . . Maria.

Namenweiser.

Die Namen sind insofern nach einem vereinfachten Alphabet angeordnet, als die Anfangsbuchstaben B und P, C und K, D und T, F und V, J, J. und Y jeweils zu einer Gruppe zusammengefaßt worden sind ohne Berücksichtigung eines Unterschiedes zwischen diesen Buchstaben. h nach den Anfangsbuchstaben G, K, D, und T ist überhaupt nicht berücksichtigt worden. Geringfügigere Abweichungen in der Schreibweise desselben Namens sind gemeinsam nur an einer Stelle des Namenweisers aufgeführt worden.

Die Zahlen beziehen sich auf die Seitenzahlen.

Der Buchstabe f. nach der Seitenzahl bedeutet, daß der gleiche Name auch auf der folgenden Seite oder mehreren folgenden Seiten vorkommt.

Bei Bogen 18 sind versehentlich statt der richtigen Seitenzahlen 289 bis 304 die Seitenzahlen 275 bis 290 eingesetzt worden. Im Namenweiser sind die richtigen Seitenzahlen unter Beifügung der falschen in Klammern aufgeführt. Es empfiehlt sich, bei diesem Bogen die Seitenzahlen handschriftlich richtigzustellen.

A	Albrecht am Bach 221	Aufhäuser 286 f.
von Abensberg 27	Albrechts 179	Aulber 103
Aberneties 319	Allet(h)see 105	Alumüller 39
Achtenberger 229	Allig 6 f.	Auracher 9
Ackermann 248 f., 266 f., 332 f.	Alt 232	Auzinger 297 (283)
Adam 290 (276)	Amelung 83 f.	
Abler 9, 74 f., 162 f., 314 f., 320	Amman 204	B. p.
Albel am Bach 221	Amort, am Ort 59, 73	Papst 15
Albl 292 (278), 296 (282)	Amrhein 6 f.	Papstmann, Papst-
Allemmerling 248, 332	Amtleg 330	mann 127, 130
Alschburger 215	Andersl. 35 f., 298 (284), 311	Bach 123 f., 288
Alles 9	Andre 40 f., 311	Bachelbel, Bach(h)elbel
Alcher 35	Angerbauer 101, 322	220 f., 221
Alchinger 225	Angershofer 115	Bachmann 2, 205
Aligman 39 f.	Anz 42	Bachmayer, Bachmayer
Aliser 289 (275)	Appl 286 f.	68
Almer 293 (279)	Aquila 168	Bachler 288
Alnmüller 132 f., 139	Arm 217	Bachoff 334
Alrinschmalz 299 (285)	Arnold 9, 21 f., 99	Bader 121, 288
Albert 9, 21 f., 218 f.	Arnswald 225	Badewitz 9
Albig 244 f.	Arzberger 243 f., 254, 266 f., 333	Bähr 242
Albl 101, 107, 114 f., 292 (278), 296 (282)	Atterer 91	Baehle 157
Albrecht 3, 95 f., 223	Auer 24 f., 77 f., 185, 214 f.	Bärth, Bärth 49, 297 (283)
	Au(e)rhammer 127	Bähler 9
		Bäuerhöfner 332
		Bäuml 48

Bäumler 46, 47, 49, 72, 73, 280 f.
 Baganini 60
 Bahl(e) 7, 15
 Bahlig 9
 Bahn 150 f.
 Baiersdorffer 321
 Baierlacher 119, 301 (287)
 Baierstorfer 37
 Baintner 123 f.
 Bair 287
 Bairsdorffer 321
 Baldauf(f) 132 f., 227
 Balke 9
 Balz 82
 Bamlar 225, 329
 Banholz 26
 Bantel 177, 206
 Banz 290 (276)
 Bapstmann 127
 Barbili 8, 98, 103
 Parenter 223 f.
 Barnidelf 9
 Bärter 317 f.
 Barth 96, 135, 172 f.
 Barthel 49
 Bart(h)enschlager 90 f.
 Bartl, Bartl 49, 73, 106 f., 107
 Bartmann 280 f.
 Basche 15
 Pastor 15
 Bau(e)r 42, 44 f., 44 f., 111, 124 f., 203, 227, 234, 238, 253, 270, 281 f., 330, 331
 Bauernfeind 9
 Bauhofer (Bauhofer) 107, 112
 Paul 15
 Pauli 82, 209 f.
 Baumann 3 f., 23 f., 153, 287, 338
 Baum(e)ister 324
 Baumgärtner 174 f.
 Baunach 148 f.
 Baur(sch)mid 119
 Bauerschmitt 216 f., 324
 Bauschmidt 119
 Bayer 9, 180 f., 194 f., 205, 233 f., 260
 Bayerköhler 332
 Bayerlacher 100 f., 190, 322
 Bayerlein 9, 176 f.
 Bech 92
 Bechert 9
 Bechlaner 134, 172
 Bechtler 288
 Bed 2 f., 9, 247 f., 329
 Bedacht 146 f., 153 f.
 Beeder 314 f.
 Beer 50, 233, 317 f.
 Beham 234 f.
 Behe(i)m(b) 232 f.
 Behr, Behr 213 f., 243
 Beich(h)old 8 f., 269
 Beimble 49
 Beiml 44 f., 45 f., 49
 Beimler 49
 Beimmeler 49
 Beinhauer 9
 Beinhofer 307
 Beir 50
 Beirer 50
 Beismann 5 f., 6 f.
 Beisser 233
 Beißer 288
 Belikan 179 f.
 Ben(d)l 213
 Benedikt 105
 Bentfert 9
 Bentenrieder 290 (276), 292 (278), 301 (287) f.
 Benz 9
 Beppinger 279
 Ber 50
 Berca 217
 Berchmann 60
 Bercht(h)old, Berch= t(h)old 101, 184, 288, 296 (282), 302 (288), 303
 Berchmann 60
 von Berg 42
 Berg 282 f.
 Berger 238 f., 252 f.
 Bergmann 276 f.
 Bergmeister 190, 191
 Berchhammer 185
 Berthman 9
 Berl, Perl 40 f.
 Bernbacher 239
 Bernbeck 259 f., 337
 Berndlmahr, Berndl= mahr 34, 109
 Bernhard(t) 9, 175, 189 f., 245, 265, 266
 Berrler 260, 336
 Bertsch 217 f.
 Berwein 190
 Beschel 317 f.
 Best 284
 Bessler, Bessler 91 f., 93, 267, 288
 Peissenbacher 60, 103, 115
 Pestel 87
 Pestelmeyer 31
 Peter 313 f.
 Peterßen 81
 Bettendorfer 183
 Bett(e)rich 76 f.
 Bettich 77 f.
 Bettiche 77 f.
 v. Bettinger 82
 Bez, Bez 119, 167 f.
 Beuerköhler 244, 265, 332
 Beuerlein 138
 Beumler 49
 von Beust 127
 Bewmler 49
 Beher 9, 235, 261 f., 270 f.
 Beherköhler 332
 Behrlacher 301 (287)
 Behrler 50
 Behschlag 204
 Bez 119
 Bezold, Bezold 216 f., 248, 267, 332, 337
 Pfab 219
 Pfandler 288
 Pfanzelter 101, 113, 294 (280), 295 (281), 305, 309, 322
 Pfeiffer 313 f.

Pfeiffer 98, 102 f., 104 f., 273 f.
 Pfender 238 f., 239
 Pfening 212 f.
 Pfeuffer 335 f.
 Pfingting 235
 Pfister 124 f., 146, 152, 157
 Pfleger 315 f.
 Pfrang 164 f.
 Pfreimbter 60
 Pfühner 150 f.
 Pfund 61
 Pichler 99
 Pichlmeier 309
 Piebl 233
 Piechl(in) 302 (288)
 v. Biedermann 320
 Pienblmahr 109
 Pieringer 103
 Bierling (Pierling) 110 f., 111, 299 (285)
 Bilger 94 f., 192
 Billhöfer 9
 Billig, Billig 15, 153 f.
 Bilz 5 f.
 Binder, Pinder 40, 308
 Bindrum 165
 Binzer 90 f.
 Birch 102 f.
 Birch=Pfeiffer 102
 Birer 50
 Birg 288
 Birkelius 157
 Birkenzeller 253
 Birker 334
 Birler, Pirlar 276, 327
 Birner 331
 Bischof(I)strieder, Bi= sche(I)strieder 112 f., 298 (284), 304 (290)
 Bischoff 127, 129, 152 f., 160
 Bistorius 15, 324
 Bitter 9
 Blab 38 f.
 Blaidner 105, 114 f.
 Plattner 172
 Blaumiller 291 (277)
 Blaw 38
 Blechschmidt 218
 Blebl 110
 Blemminger 105
 Blendl 144
 Bleßl 61
 Blieml 125
 Bloß 39, 40
 Blößl, Blößl 61, 72, 73
 Bloß(f)auer, Bloßauer 200, 269
 Blumauer, Blumauer 215
 Bockshorn 50
 Bock 134, 258 f., 331, 336, 338
 Bocklet 167 f., 168 f.
 Bock(h)berger 293 (279), 308
 Bockshorn, Bockshorn 50
 Bodensteht 135 f.
 Bodnin 236
 Böcklin 78
 Boehlmann 15
 Böhm 72, 173, 206, 232 f., 272
 Böhn 212 f.
 Böschel 316 f.
 Bösewetter 9
 Böf(e)l 281 f.
 Böß 181
 Bößnenbacher 111
 Böttcher 134
 Boettger 273 f.
 Böttinger 41
 Böginger, Böginger 129, 130
 Bogenrieder 98
 Bogner 47
 Bohl 16
 Boland 16
 Bolich 16
 Bomhard 135 f., 139, 176 f., 225 f.
 Bonader 159
 Boneberg 80
 Bonrieder 322
 Pontanus 87

Booz 84
 Popp 16
 Poppelt 135 f., 172 f.
 Borchers 254
 Borger 9
 Born 42
 Portner 187
 Bosch, Posch 110 f., 117, 277
 Bos(f)e 263 f., 338
 Vogel 16
 Bockheimer 233 f.
 Borchhorn, Borchhorn 50
 Pracht 16
 Prader 120
 Präbst 50
 Bräu 37, 321
 Bräunling 245 f., 332
 Prager 139, 178, 330
 Praittenberger 303 (239)
 Prale 262
 v. Brand 127
 Brandl 33, 35 f., 321
 Brandtl 33 f.
 Brandner 235
 Brandt 195
 Braß 9
 Braumiller 9
 Braun, Braun 5 f., 103, 146 f., 225 f., 236, 255 f., 282 f., 285, 331
 Braun von Brauenthal 103, 323
 Brecheis 10
 Brechler 321 f.
 Brechtold 95
 Breitenbach 336
 Breißinger 45
 Breit 42
 Breit(sam)ter 98, 116 f.
 Prell 243 f., 265, 332
 Preßler 16
 Premper 31 f.
 Brenbel 10
 Brengbier 87
 v. Brennberg 27
 Brenner 31
 Brennfled 145 f., 325

- Brenzinger 111
 Breu 37 f., 41, 174 f.,
 175 f., 205, 226 f., 271,
 330
 Breulein, Preulein 205,
 335 f.
 Breuschent 234
 Brey 37, 321
 Briegel 180 f.
 Briehl 133 f.
 Briester 229, 329
 Briped 16
 Brig 103
 Brockhues 10
 Brod 152 f.
 Brode 10
 Bröbft, Bröbft, 50, 72
 Bröbftl 303 (289)
 Bröll 93
 Probft 50, 109, 315
 Bromberger 118 f.
 Promler 77, 80
 Bronberger 303 (289)
 Brothed 138, 178 f.
 Broh 227 f., 330
 Bruce 319
 Bruch 134 f.
 Bruchmann 189
 Brüd 87
 Brüdel 77 f.
 Brügel (Brügel) 266 f.
 Brühl 136
 Brüning 136 f.
 Bruggner von Brugg-
 stain 88
 Brui 39 f.
 Brune 10
 Brunnmiller 295 (281)
 Brunner 10, 151 f.
 Brutscher 288
 Bryons 83
 Bichorr 310
 Buchberger 50, 68
 Buchner 297 (283)
 Buchw'e'er 107
 Buchta 16
 Buchreuf 127
 Bühler 92
 v. Bühnau 127
- Burchauer 245 f., 267,
 333 f.
 Burer 22
 Bürger 210 f.
 Bürflein 157 f., 174 f.,
 326
 Büfchel 317
 Büfchen 336
 Büttner 7, 30
 Büfint 78
 Buhlberger 131
 Bulenheimer 142
 Buller 148
 Bulmer 142
 Bur(c)(h)ard(t), Burfarb
 8, 95 f., 98, 115, 117,
 155, 192, 276, 295,
 (281), 297 (283)
 Burbi 189, 326
 Bürger 168, 283
 auf dem Burgthor 25
 Büfiäger 101
 Buß 196
 Buhler 335 f.
- C. R.
 Caepfel 331, 334
 Käfer 69
 Käß 46
 Kästner 13, 210 f.
 Kaffer 208
 Kahrig 13
 Kalbskopf 13, 282 f.
 Kaltenberger 119
 Kaltschmidt 84
 Chamerauer 25
 Kampf 221
 Kandler 13
 Kanzler, Canzler 13,
 214 f.
 Capelman 185
 Kapfer 113, 117, 119
 Capif 138, 176 f.
 Capnio 264
 v. Carben 87
 Karde 219
 Karg 179 f., 203, 206
 Karl der Große 88
- Carl, Karl 127, 221, 222 f.
 Carli 286
 Karner 334
 Karrer 186
 Carron du Val 286
 Caspar(in) 295 (281)
 Kaftenmahr 286
 Kaftner 229
 Kauf(f)mann 13, 29, 157
 Kaher 206
 Kahjer 177 f., 206, 252 f.
 Kebiß 256
 Kef 80
 Keeler 217
 Keidel 31
 Keil 208, 284
 Keifer 252 f.
 Keller 105, 119, 120 f.,
 153 f., 164 f., 238, 244 f.,
 266
 K(h)eller 291 (277), 296
 (282)
 Khellere 306
 (282)
 Kellermann 220 f.
 Kellinghausen 13
 Kellner 331
 Kemmerer 87
 Kempf 152 f., 196 f.
 v. Kemp(t)en (?) 231
 Kenle 307
 Kennertnecht 91 f.
 Kerein 186
 Kerele 107
 K(h)ern 21 f., 35, 166 f.,
 175 f., 205, 206, 218,
 249 f., 270 f.
 Kerfcher 109, 125
 Keß 161
 Kefler 95, 127, 129, 134 f.
 Kettenbed 125
 Kehlmann 82 f.
 Kefler 252 f.
 Kiech(e)lmahr 56
 Kiechle 173
 Kieflmahr 185
 Kiener 327 f.
 Kießling 173 f.
 Kigle 275 f.
- Killi 35
 Kirchbauer 126
 Kirchbörfer 30
 Kirchmaier, Kirchmajer,
 Kirchmahr 119, 176 f.,
 205
 Kirchner 151
 Kirchner 164
 Kirmahr 295 (281)
 Kirmer 295 (281)
 Kißl 324
 Kißling 335 f.
 Clamer, Klammer 101, 113
 Claß, Klat 34, 295 (281),
 302 (288)
 Klaubert 280 f.
 Claufich 203, 269
 Kleemann 81
 Klein 107, 186
 Kleinbrod 92
 Kleindienst 1 f., 2, 3
 Kleinle 126, 324
 Clemenz 174 f.
 Klentich 6 f.
 Klepfch 13
 Kleuber 296 (283)
 Kling 287, 288
 Klingert 149
 Klippel 84
 Klöf 99
 Klör 168 f.
 Kloiber 296 (282)
 Cloof 279 f.
 Klopfer 13
 Klotz, Cloß 160, 279
 Cloßner 25, 26
 Cloftermahr, Kloftermahr
 69, 277 f.
 Klotz 288
 Kluder 116
 Klug(e) 275 f., 317 f.
 Klüber 296 (282)
 Klumpp 13
 Knappich 115
 Knebel 135 f., 173 f., 206
 v. Knebel 202, 203, 205
 Kneffch 88
 Knittel 202
 Knoch 13
- Knopf 243 f., 332
 Knüdel 155 f.
 Knürr 149 f.
 Knüttel 163 f.
 Knrim 194 f.
 Coburger, Koburger
 223 f., 285
 Koch 13, 39 f., 189, 164 f.,
 191, 194 f., 217, 223,
 296 (282), 326
 Koebeler 77
 Köberlin 288
 Köf 110, 118 f., 323
 Kögl 143
 Köhl 117
 Kölderer 102 f., 323
 Kö(h)ler 13, 200, 217, 244,
 269, 276 f., 281
 König 48, 96, 111, 145 f.,
 146 f., 162 f., 163,
 164 f., 182, 192, 327,
 336 f.
 Köpf 113
 Köpner 332 f.
 Körner 143, 246, 325
 Köfch 4
 v. Köffingen 204
 Köf(f)inger 270
 Köter 134
 Köfer 14
 Köh 40 f.
 Köhler 14, 90 f., 228
 Köhlhepp 169 f.
 Köhlfchreiber 129
 Kolb 45 f., 167 f.
 Kolland 124 f., 324
 K(h)oller 39 f., 91, 287
 (v.) Kolöffel 95 f., 192
 Conrad 51, 195, 252 f.
 Kopf 328
 Korb 265
 Kornmann 86
 Cornel, Kornell 313 f.,
 325
 Cornelius 190
 Roter 135 f.
 v. Coulon 88
 Kox 88
 Krad 112 f.
- Kradher 290 (276)
 Krägel 56
 Krämer 137
 Kräutter 216 f.
 Kraf(f)t 171, 284, 322,
 336
 Krafst v. Maltiz 285
 Kraikmeier 218
 Kram 147
 Cramer, Krammer 126,
 163 f., 174
 Cranach 8, 87
 Cranz, Kran(t)z 2 f.,
 152 f., 257
 Krapp 41, 124 f.
 Craffer 10
 Kraf 103
 Krafmahr 118 f.
 Krauß, Kraus, Crauß 14,
 43 f., 48, 100 f., 147 f.,
 195, 220, 226 f., 230 f.,
 232, 298 (284), 316,
 322, 324 f.
 Krause 72
 Krauttelchner 33
 Crawford 320
 Kraz 115
 Krieb 146 f.
 Krebs 2 f.
 Kre(e)gl(l) 56
 Kreifin, Kreifein 165 f.
 Kreifig, Kreißig 314 f.,
 315
 Kreitmahr 300 (286)
 v. Chremiz 127
 Kremp(p)el 151, 326
 Kreiffer 288
 Kref 75 f.
 Kretsch 140 f.
 Kretschmer 284 f.
 Kreufig 316
 Kreuter 216
 Kreußer 14
 Kreuzburg 316
 Krehlig, Krehlig 313 f.,
 320
 Krieg 142
 Kriener 305
 Krienes 232

Krinaß 232
 Kriner 56, 70
 Krippner 14
 Christa 288
 Christlmüller 50 f.
 Christoph 198, 254
 Krögel 14
 Kröner 92
 Kröz 312
 Kroha 14
 Kroher 14
 Kroll 14
 Cronacher 10
 Krüger 83
 Krünner 70
 Krug 14, 143, 245 f., 265, 325
 Krumm, Crumm 238, 246 f.
 Kruschwitz 159
 Kühle 76 f.
 Kuchlin 284
 Kuefer 77 f.
 K(h)üemer 295 (281)
 Kuffner 135
 Kuehn 215
 Kuhnlein 200, 269
 K(h)il(in) 35
 Küllgen 106
 Kummich 83 f.
 Künsberg Frhr. v., 128, 129
 v. Künsberg-Gain 127, 131
 Künzel 14
 Kürschner 166 f.
 Kürzdörfer 333 f.
 Kuspert 14
 Kütt 29
 Kugelmann 237 f., 255 f.
 Kugler 20 f.
 Kubn 215 f., 162 f., 168, 255 f.
 Kuhnlein 129
 Kummer 25
 Kunder 335
 Kunenberger 238
 Cunrad(t) 51
 Kunzmann, Cunzmann

136 f., 173 f.
 Kurz 124 f., 126, 297 (283)
 Kuttensfelder 183 f., 206
 Kutter 75 f.

D. E.

Daß, Tack 127, 131
 Dägn 172 f.
 Dähler 162 f.
 Dälf 252, 267
 Däubler, Täubler 242 f.
 Tafertshofer 322
 Dailmair 303 (289)
 Daisenberger 97, 99, 107, 116 f.
 Daifer 105, 297 (283), 298 (284), 305
 Dalbouis 248
 Thalhaus 23
 Taff 252
 Thaller 34
 Thalmeier 314
 Dampfung 335
 Danhäuser 185
 Danhorn 160
 Dann, Tann 242
 ab der Tann 65
 von der Tann 158
 Dannemann, Tanne-
 mann 51, 65, 122 f., 323
 Tannheimer 288
 Dantel 10
 Darfues 51
 Darré 275 f.
 Daser 105
 Daubenmerkel 334 f.
 Taubert 18
 Tauscher 18
 David 21
 Decker 3 f., 193 f.
 Deckenburger 87
 Deckner 3 f.
 Dedler 106 f.
 Degenberger 25
 Deiningen 321
 Dheiß 194 f.
 Dehler 163 f.
 Demel 35

Demert 279 f.
 Demeter 123 f., 324
 Demleitner 98, 312
 Demuth 280 f.
 Dentener 204
 Deng(g) 117
 Dengler, Tengler 138, 139, 178, 181
 Denner 261
 Denker 180 f.
 Depper 4
 Depperich 77
 Dertsch 287
 Deschler 110
 Deschner 144
 Tettelbach 179 f., 180 f., 206, 254 f., 268, 270 f.
 v. Tettelbach 338
 Tettler 262, 263
 Deubig 5 f.
 Deubl 207
 Deubler 242 f.
 Teuffel 131, 318
 Teuffel von Birkensee 131
 Deutsch 5 f.
 Deuttner 231
 Dehheints 235
 Tector 84 f., 83
 Die 10, 182
 Diehl 306
 Tiefensteden 135
 Diem, Thiem 127
 Diem(er) 83, 97, 98, 102 f., 260 f., 279, 323
 Diet(e)l 230 f., 291 (277), 330
 Dietenhofer 127
 Dietlein 10
 Dietmar 168 f.
 Diet(tr)ich 164, 167
 Dietrich-Fries 326
 Dieß 185
 Dießel 127
 Dießelbinger 213
 Dillinger, Thillinger 127, 288
 Diltbey 157
 Dhimb 127

Dimert 282
 Dingler 132 f., 139, 172 f., 199, 269, 329
 Dirauf 142
 Dirnhauer 223 f.
 Diringer 288
 Dirr 105
 Distler 144
 Dittenhöfer 127
 Ditterich 336
 Dit(t)horn 20 f.
 Dittmayer 163
 Dituß 128
 Dobner 235 f.
 Döderlein 136, 173 f., 182 f., 199, 200, 201, 269
 Döft 255, 267
 Döller 165 f.
 Dönje 85, 88
 Döpsel 191
 Dörfues 51
 Dörner 228, 329 f.
 v. Dörning 26
 Doesch, Dösch 107, 292 (278)
 Doll 101, 103
 Dollhopf 211 f., 212 f.
 Thoma 105
 Thomann 146, 192, 193 f.
 Thomas 18, 151
 Dombart, Dompert 160, 241 f., 268, 331
 Donatus 317
 Donauer 228 f.
 Doni 51
 Donner 241 f., 332
 Doriot 10
 Dorn 192, 322
 Dorn v. Dorned 95 f., 96, 192
 Dornach 288
 Dorischen 180 f.
 Träger 215
 Tramb 254
 Drauner 300 (286)
 Trautner 242 f., 258, 265 f., 268, 332 f., 333

Drechsel 128
 Drefz 98
 Dreißer 72
 Trendl 131
 Dresser 280 f.
 Frehler 3 f.
 Treu 313 f.
 Trißl 43 f.
 Troppmann 44 f., 47
 Trotter 24
 Druber 330
 Drück 184
 Drummer 98, 267
 Tu(e)cher 253, 285
 Tucher v. Schoberau 231
 Dülpen 247, 265
 Dümblein 127, 128
 Thümmler 18
 Dumm 127
 Dümmlin 128
 v. Thüngen 18
 Durauf, Dürtauf, Thür-
 auf 140 f., 142
 Dürnbacher 175 f.
 Dürr 104 f., 111
 Duthorn 20
 Dumbart, Thumb-
 (h)ar(b)t 241, 242, 268
 Thumpert 242
 auf Tuna 25
 Dunder 10
 v. Thunkel 236
 Duff 142
 Durst 182 f.

E.

Ebeling 135 f.
 v. Ebenauer 241 f.
 Ebenburger 232 f.
 Eber 128, 130
 Eberhard 82 f.
 Ebert 162 f.
 (v.) Eberz 94 f., 192
 Ebner 110 f., 224
 Eccardt 10
 Ed(in) 265, 314
 Edart 210 f., 335
 Edel 331

Ed(h)er(t) 27, 51
 Edmajer 51
 Edstein 286
 Eder 35
 Edlmann 33 f.
 Eg(g)art 74 f., 76 f., 307
 Eggtraut 10
 Eggel 94, 192, 321
 Eglof 10
 v. Eglofsheim 25
 Eilingsfeld 161 f.
 Einmiller 135 f.
 Eisele 291 (277)
 Eif(f)en 275 f., 284, 329
 Eisenmenger 254, 257 f., 335 f., 336 f.
 Eisenschmi(e)d 101, 111, 295 (281), 322
 Eiser 153 f.
 Ekmaier 51
 Elbl 292 (278), 301 (287)
 Elß 223
 Elfeld 10
 v. Ellhofen 288
 Elk 128
 Emmerich 196 f.
 Emzlander 125
 Endner 223
 Endter 222 f.
 Engelschall 220
 Engerer 30 f.
 Engel 80
 Eng(e)lbrecht 30, 122 f., 253 f., 324, 334 f.
 Engelhard(t) 10, 181 f., 183, 213 f.
 Engländer 21
 Englert(h) 145 f.
 Enngler 80
 Endres, Entres 10, 51, 72, 73, 300 (286), 302 (288)
 Ensenberger 141 f., 324 f.
 Epp 288
 Epple 92
 Erb 10
 Ermann 30 f.
 Ermerstreuther 235
 Erhard 101, 121, 262 f.

Erll(e) 10, 68, 91 f.,
124 f., 126
Eipenmüller 95
Eisch 265 f.
Eyring 128
Eyselin 74
Eylingsfeld 162 f.
Eulbl 117
Eubl 292 (278), 296 (282)
Eulen 139, 178, 330

F. B.

Faber 197, 243
Fähler 35
Färber 123 f.
Fäth 165
Baillant 82
Bafett 18
Falter 40
Fahndacht 224
Bastl 291 (277)
Fauner 52
Fech 86
Fehlhammer 128
Fehlner(in) 127
Fehn 167 f.
Fehres 10
Fehler 35
v. Feilich 10
Feilner 10
Fein 83
Feit(h) 74 f., 115, 100 f.,
101, 119, 189 f., 221,
223, 322
Felber 99
Feldmair, Feldmahr,
Feldtmahr 68
Feller 330
Felmann 309
Felfer 34
Fellen 327
Fenauer 52
Fenebiger 177 f., 206,
252 f., 270 f.
Fenetus 252 f.
Fenf 246 f., 266 f., 332 f.
Fent 305
Fenz(e)l 43 f.
Ferdl 117

Fernferne 257
Fertl 143, 144
Fessel, Fessel 149 f., 151,
153
Fetteler 288
Fetter 208, 241 f., 332
Fetterlein 267 f., 333 f.
Feuerlein 137, 139, 176 f.,
201, 202, 227 f., 227,
228, 329 f.
Fichtl 114 f.
Fichtner 292 (278)
Fidweiler 159 f.
Fidler 216
Figelius 87
Fifen(t)ischer 10
Filschner 185
Filsamer 146 f., 147 f.,
156
Fisser 33 f., 36
Filsheimer 156
Finauer 52
Vincens 18
Fin(c)l(h) 6 f., 52, 80,
107, 114 f., 197 f., 222 f.
Fin(c)fenberger 142, 143,
325
Finsterwalder 103, 323
Firtel 170 f.
Fierling 234 f., 330 f.
Fiermüller 25
Firnborn 336
Fierzigmann 209 f.
Fischbacher 39
Fischer, Vischer 2 f., 10,
46, 47, 66, 104 f., 105,
121, 117, 128, 137 f.,
176, 210 f., 228, 237 f.,
239, 245 f., 312, 332
Flächer 1
Flähmig 314 f.
Flech 10, 146 f.
Fleckenstein 7
Fleischmann 181, 235
Flemmer 253 f.
Flemming 314 f.
Flesariu 11
Flessa 11, 332
v. Flied 11

Flierl 328 f.
Flißa 248, 266, 332
Flohmann 301 (287), 311
Fodermahr 39
Vögele 91 f.
Vöggel 279 f.
Fölll 35
Förderreuter 11
Förster, Foerster 29,
244 f.
Förtsch 86
Voetter 279 f.
Vötterle 296 (282)
Vog(e)l 18, 38 f., 91, 128,
131, 208, 242 f., 289
(275), 300 (286)
Vogler 242 f., 265, 266 f.,
275, 288, 331, 332 f.
Vogtherr 184, 203
Voi(g)t(h), Voigt 18, 29 f.,
30 f., 125, 145 f., 324
Voldamer 285
Vollath 43 f.
Fol(t)z, Volz 1 f., 194 f.,
195
Vordermahr 40
Bornwalb 83
Forisch 47
Forstenhauser 288
Forster 11, 215, 238,
244 f., 307
Voß 254
Fränzel 11
Fran(c)k(e) 37 f., 42, 52,
157, 214 f., 255 f.
v. Frank 72
Franz 11, 48
Freber 22
Freidel 11
Freihaimer, Freiham-
(m)er 52
Freisinger 292 (278), 293
(279)
Fremerch 81
Frese 182 f., 256 f.
v. Freudenberg 229 f.
Freund(t) 161 f., 162 f.,
165 f., 171, 281, 329

Frehberger 322
Frehesleben 214 f.
Frehhammer 52
Fried 160
Fried(e)rich 11, 146 f.
Friedinger 310
Friedl 53
Friedlein 259 f., 337
Fries, Frieß 11, 91 f.,
167 f., 246, 322
Frieze 234, 330
Frieser 221
Frisch 322, 192
Frik 72, 288
Frobenius 177 f., 203,
272
Fröling 152 f.
Frommer 144
Fronmüller 30
Froisch 128
Frowin 181 f.
Frühholz 323
Frühtrunk 11
Fuchs 11, 184, 194 f.,
195 f., 219, 264, 338
Fuchsjäger 223
Fürer 224
Fürst 189, 326
Fürtsch 213
Füscher 214
Fugmann 253
Fu(h)gemann 257 f.
Full 145 f.
Fuller 163
Fulst 222
Fun(c)l(h) 109, 113,
118 f., 128
Funt v. Fensstenau 192
Furtmaier, Furtmeier
134 f.
Furtner 105
Fur 53
Frischer 262

G.

Gämbä 53
Gänzbauer 76 f.
Gärtner 158
Gahn 11

Gahn 277 f.
Gailler 302 (288), 305
Gaillinger 122 f.
Gaisreutter 311
Gallinger 122 f.
Galster 213 f.
Gampfer 81
Gardenholz 103
Gartmahr 133 f.
Gastl 312
Gauch 195 f.
Gau(c)hensteiner 269
Gauhersteiner 200
Geay 245 f.
Gebhard(t), Gebhart 11,
137 f., 173 f., 293 (279)
Gehr 282 f.
Gehrig 6
Geip, Geib 196 f.
Geiger 120, 124 f., 304
(290)
Geischel 11
Geisel 194 f.
Geislbrecht 30
Geisenperger 113
Geisendörfer 257 f., 337
Geißer 233
Geißler 7
Geist 313 f., 319
Geltter 317 f.
Gemeinhardt 11
Gemlinger 25
Gensel 42
Gensheimer 195
Gentes 276 f.
Gentsch 251
Gerber 11
Gerbl 35 f., 53, 308
Gerhard 134 f.
Geröner 56, 70
Gerol 11
Gerold 247 f., 308
Gerstle 288
Gerstmahr 53
Gerstner 53
Gertoug 242 f.
Gerung 93
Gerbinus 195 f.
Geßler 91

Geher 11, 131
Gehger 128
Gehsendorfer 257
Gehffel 195 f.
Gibbl 34
Giegold 11
Gielmann 197
Gienger 192
Gierl 144
Giffart de la Giffertiere
227
Giggenbacher 306
Gillg 36
Gill 38
Gill(l)mann 197
Gindhart 190
Ginter 298 (284)
Gipfer 11
Gistl 293 (279), 306
Glandorf(f), Glandorp
242 f., 260, 266, 332,
335 f., 338
Glas 159 f.
v. Glas 160
Gleiß 141 f., 142 f., 324 f.
Gleißner 45 f., 46 f., 47
Gleitzmann 128, 130
Gloß 258
Gloßauer 38 f.
Glöggel 105
Glück 11
Gewecke 11
Gmeiner 43 f., 44 f.
Göbhart 310
Göb(e)l 143, 149 f.
Göhl 288
Göffel 11
Göpel 182
Göring 11
v. Goethe 85, 88
Göthmann 196, 327
Göth, Goeth 46 f., 179 f.,
285
Göthfried 90
Goldschmidt, Goldschmitt
207 f.
Goldsmitt 207
Goller 11
Goltmann 309

Goltzmit 207
 Gondelin 249
 Gouth 128
 Graber 53, 68
 ab dem Graben 53, 69
 Gräf 127, 128, 302 (288),
 217
 Graf(f) 11, 42, 53, 232,
 238 f., 272, 278 f., 309
 Grafen 175 f., 272
 Grail 39 f.
 Grainer 245 f., 258 f.,
 266 f., 336 f.
 Graß 185
 Gras 189 f.
 Graulich 11
 Graus 148 f.
 Grabe 179 f., 206, 254 f.
 Greb 325 f.
 Gred (von Kochendorf)
 192
 Greißdanner 39
 Greiner 245 f.
 Greiter 92, 216
 Greneiß 232
 Gresmann 266 f.
 Grieb 289 (275)
 Grieger 281
 Grien 234
 Griener, Kriener 91 f.,
 274 f.
 Griefler 278
 Griefsmayer 312
 Grimm 128, 130, 259
 v. Groddeck 224
 Gröbl 101
 Größmann 266 f.
 Grötsch 141
 Gronauer 11
 Gropp 216 f.
 Groß 12, 154 f., 274 f.
 Große 313
 Großmud 216
 Grubenbauer 214
 Grüb 2
 von der Grün 93
 Grünbad 262 f.
 Grüner 56, 70, 330
 Grüenes 232

Grugott, Grugotius 195 f.
 Grundl(er) 33 f., 321
 Grym Bruggner von
 Bruggstain 88
 Gschwandtner 305
 Gstrein 190, 326
 Gühl 47
 Güllich 225
 Gümbelein 218
 Gündler 153 f.
 Günther 7, 12, 128, 139,
 180, 213
 Gürkling 216 f.
 Guglhör 294 (280)
 Gulb 200
 v. Gulden 263
 Gunder 166 f.
 Gufewelle 182, 206, 254 f.
 Gutbrod 233
 Gutermann v. Bibern
 103, 323
 Guterolp 178 f.
 Gutfelmann 151
 Guttenger 180
 v. Guttenger-Steinen-
 hausen 175 f.
 Gwinner 271, 286
 Gähling 42

G.

Ha(a) 313 f.
 Haala 211
 Haan 128, 130
 Haas 79, 103, 106, 246
 Haberforn 47
 Haberle 122 f., 323
 Habermeyer 272
 Haberstumpf 228 f.
 Hafer 12, 134 f., 273 f.
 Hadler 75
 Häberlein 173
 Häckel 12, 127, 128
 Häfele 12
 Häf(f)ner 4, 12, 150
 Hänen 197 f.
 Hänlein 136, 172 f.
 Haering 75 f., 77 f., 79
 Häringer 101
 Härtelt 280 f.

Härtl 54, 106 f.
 Häzl 55
 Häffner 82 f., 193 f.
 Hag(e)n 12, 101, 175,
 212 f., 229, 267 f., 333 f.
 v. Hagen 128, 129
 Hagenmüller 12
 Hager 1 f., 12
 v. Hagn 329
 Hahn 32, 90 f., 148 f.,
 162 f., 166 f., 210 f.
 an der Haib 25, 23
 v. Haidau 26
 Haider 109, 237 f.
 Haibt 4
 Hainbauer 56
 Hainberger 53
 Hainlein 144
 Hainzinger 307
 Halbing 148 f.
 Haller 210 f.
 Haller v. Hallerstein
 285 f.
 Hamann 42
 Hamberger 49, 53, 72, 73,
 335
 Hamerl 286
 Hamm 12, 258
 Hammer 198
 Hamp 239
 Hamperger 53
 Handel 22
 Handel Frhr. v. 22
 v. Handel-Mazetti 22
 Handler 304 (290)
 Handtberger 53
 Handtl 22
 Hann 210 f.
 Hannberger 53
 Hanselmann 4, 12, 267
 Hansen 12
 Happach 299 (285)
 Happel 82 f.
 Harbel 54
 Harlachner 54
 Harrer 12, 227 f.
 Harrleß 128, 130
 Harth 315

Hartl 33 f., 37, 54, 321,
 328
 Hartlaub 219
 Hartmann 103, 126,
 133 f., 247, 328 f.
 Hartpruner 96, 192
 Hartung 331
 Hafer 114 f.
 Haffauer 12
 Haslachner 294 (280)
 Hasling 257
 Haslinger 294 (280)
 Haspreuter 39 f.
 Hauck 6, 148 f.
 Hauff 252
 Hau(g)g 90, 239
 Hauptmann 12
 Hauser 54, 82
 Hausladen 289 (275)
 Hausmann 21 f.
 Hausner 26
 Haz(3)l(er) 55
 Hebenstadt 136
 Hebenstreit 263
 Heberer 246 f., 332 f.
 Heberl 45 f.
 Hebstadt 133 f.
 Heckel 128, 174 f., 270
 Hedler 205
 Heer 314
 Heerdeggen 31 f.
 Hefele 288
 Hefner 12
 Hegner 128
 Heidermann 106 f.
 Heig(e)l(e) 91
 Heigl 72
 Heilbrunner 175 f.
 Heim(b) 12, 153 f., 161 f.,
 163, 288
 Heimbürger 32
 v. Heimenhofen zu Berg-
 hofen 288
 Heimenhofer 288
 Heimerichs 252
 Heinlein 78, 144, 153 f.
 Heinrich 12
 Heinf(e) 87
 Heintzelmann 94 f., 95,
 192, 321

Heinzmann 103
 Heitwagen 33 f.
 Helbig 7
 Held 195, 335
 Heldmann 280
 Helfer 12
 Helfert 212 f.
 Helfreich 217
 Hellendorfer 128
 Heller 206, 259 f., 270 f.
 Hellmahr 120 f.
 Helmer 179 f.
 Helmich 142
 Helmuth 127, 128
 Helwein 334
 Hemminger 231
 Hendel 23
 Hengeler 79 f., 90 f.
 Henkel 205, 271
 Henle 20 f.
 Henning 12
 Henninger 84, 254 f.
 Heos 295 (281)
 Hepel 143
 Hepper 224
 Herb 22
 Herberich 163 f.
 Herbert 163 f.
 Herdeggen 30
 Hergerichschäffer 268
 Hering 12
 Hermann 12, 253
 Herold 12
 Herpich 168 f., 170 f.
 Herrmann 12, 289 (275)
 Herrleben 12
 Herrschmann 20 f.
 Hert(e)l 12, 54
 Hertelt 278 f.
 Hertterich 95
 Herz 89 f., 288
 Heß 77 f., 134 f., 277 f.,
 327
 Hesse 137
 Hesselbach 146 f.
 Hettiger 315
 Heß 128, 131
 Heumann 131, 333

Heuß 80, 293 (279)
 Heußinger 128
 Hehlmeier 152 f.
 v. Heymen 329
 Heyschneider 123 f.
 Heutler 96
 Hezner 126, 324
 Hibler 296 (282)
 Hierl 289 (275)
 Hilbebrand 24
 Hilgert 274 f.
 Hiller 1, 103
 v. Hillern 102 f.
 Hilpolt 121
 Hilprant 25
 Hilz 55
 Himstebt 133 f.
 Hindelang 92
 Hindermahr 39
 Hinderried 34
 Hingerl 109
 Hinkelmann 128, 130
 Hintermair 37 f.
 Hintermahr 39
 Hippenstod 149 f.
 v. Hipper 98, 101, 119,
 289 (275), 300 (286)
 Hip(p)mann 160
 Hirsch 55, 69, 129
 Hirschloher 62
 Hirschmann 137 f., 176
 Hishon 255
 Hitzelberger 105
 Hochenleitner, Hochen-
 leit(n)er, Hochenleuth-
 (n)er 101, 104 f., 105
 Hof 162
 Hodeiß 113
 Höck 109, 113, 115, 117,
 119, 121, 294 (280),
 295 (281)
 Höckmahr 185
 Höfer 140 f., 144
 Höffler 31
 Hoeflich 274 f.
 Höfling 167 f.
 Höger 91 f.
 Höhenberger 276
 Hölberlin 98, 103

Höllrich 252 f.
 Hoeneß, Höneß 195 f.
 Hönig 12
 Höpfner 13
 Hörbe 280 f.
 Hörburger 92
 Hörl 38 f.
 Hörmann 13, 303 (289)
 Hörner 6
 Hörting 327
 Hös 91, 92
 Hösinger 109
 Höt(t)l 294 (280)
 Hofer 25
 Hoffleiner, Höffleiner 251 f.
 Hof(f)mann 13, 33 f., 35, 55, 127, 129, 142, 147 f., 148 f., 177 f., 193 f., 196 f., 241 f., 244 f., 249, 259, 268 f., 278, 334 f.
 Hofmanjter 125
 Hofreß 338
 Hoffreß 262 f.
 Hoffstätter 36, 288
 Höhenberger 13, 32, 129
 Höhenbuch 250 f., 268, 332, 335 f.
 ab dem hohen Ed 58
 Höhenleitner 110 f., 111
 Höhenner 13
 Hoiß 295 (281)
 Holberrieder 107
 Holer 69
 Hollmair 107
 Hollwed 186
 Holm 13
 Holjam 29
 Hol(t)zmann 82, 230 f.
 Holzinger 326
 Hommel 241, 331
 Homperger 53
 Honbauer 56
 Hopffauer 34 f.
 Hopfner 107
 Horlacher, Horlocher 54, 69
 Horn 13, 83 f.
 Hornbach 5 f.
 Hornberger 152 f.
 Horneß, Hornöf 56, 72, 73
 Horning 128, 129
 Hornung 163 f., 166 f.
 Horstmann 258, 260
 Hoß 153 f.
 Hosmann 334
 Hou(n)bauer 56
 Hoher 13
 Höhermann 13
 Hubel 13
 Huber 103, 185 f., 295 (281), 323
 Huber(t) 148
 Hubler 277
 Huebauer 56
 Huebeler 78 f.
 Hueber 34 f., 37 f., 39, 55 f., 309
 Hüber 76 f.
 Hüblein 129
 Hübner 129, 177 f., 243 f., 245 f., 265, 266
 Hüd 334
 Hügel 154 f., 198
 Hünlein 129
 Huert(er) 111, 113
 Huetschneider 309
 Hüttner 129
 Huf(f) nagel 165 f.
 Hugel 198
 Humann 129
 Humbauer 56, 72, 73
 Humbler 215
 Hum(m)el 90 f., 93, 133, 135, 288
 Humpl 305, 323
 Hunger 13
 Huober 80
 Huöber 55
 Huppmann 314 f.
 Hu(r)rer 35, 182
 Hufwedel, Huswedel 173 f., 206, 242 f., 254 f., 332
 Huswelle 254
 Hutter 110 f.
 Hys 252 f., 255 f., 268,

3, 5, 9.

Jäger 100 f., 288, 293 (284), 322
 Jahn 316 f.
 Jais 306, 326
 Jakob 140 f.
 Jakobi 13
 Janf 211
 Janner 186
 Jblhör, Jblher 102 f., 103
 Zellmiller 288
 Jennwein 310
 Jentisch 94 f., 192
 Imhof 224
 Insam 29 f.
 Insinger 122 f.
 Jochum 288, 308
 Joit 273 f.
 Jrmeler 288
 Jrrsinger 13
 Jrrwisch 13
 Jünger 240
 Jung 288
 Jungmann 46 f.

8 siehe C.

Q.

Qa Badle 249
 Qachenmann 154
 Qchner 126, 301 (287)
 Qader 75
 Qafferde 260 f.
 v. Qaffert 260 f.
 Qammel 276 f.
 Qampl 297 (283)
 Qamprecht 14
 Qandgraf 232
 Qandgraben 225
 Qandl 41
 Qang 14, 98, 100 f., 104 f., 109, 112, 113, 117, 118 f., 141 f., 144, 152 f., 159 f., 174 f., 321, 322, 328
 Qangenegger 305
 Qangheinrich 14

Langkopff 222 f.
 Langkopff v. Hornburg 222
 Langmair 109
 Langner 129
 Lanonce 248
 Lanzinger 222 f.
 Lauber 322
 Lauber v. Laubfelden 95 f.
 Laubmann 14
 Laubmeister 6 f.
 Laure 89
 Lautenbacher 290 (276), 295 (381)
 Lauterbach 218 f., 220
 Lauterbeck 218 f.
 v. Layming 27
 Lebender 31
 Lecher 288
 Lechner 112 f., 118 f., 116 f.
 Lederer 323
 Lehmann 81 f., 88
 Leibelfinger 27
 Leibenstein 258
 Leichmann 302 (288)
 Leidel 14
 Leidsmann 282 f.
 Leinselber 22
 Leipold 32, 330
 Leis, Leiß 101, 117, 297 (283), 309, 322
 Leitner 56
 Leittenbauer 299 (258)
 Leittensdorffer 301 (287), 302 (288), 310
 Leizmann 280 f.
 Leman 85, 88
 Lemp 222 f.
 Lenf 211 f.
 Lenfert 283
 Lendner 202, 268, 272, 331, 338
 Lennert 181
 Leonhardt 14, 177 f.
 Leopold 217 f., 229 f., 330
 Lerch 84
 Leupold(t) 14, 330
 Leutgeb 36
 Leutner 105
 Leuttl 57
 Levington 318
 Ley 2 f., 29, 139, 176 f., 180, 228, 329 f.
 Leykauf 14
 Leypolb 217 f.
 Leyß 117
 L'Guillier 243 f.
 Liebenstein 258
 Li(e)chtstern 275 f., 277 f.
 Lieber 276
 Liedl 172 f.
 Ligsalß 301 (287)
 Limm 298 (284)
 Lind(t) 197
 Lindele 104 f., 115
 Lindemann 57, 132 f., 139, 174
 Lindheimer 84 f., 88
 Lindner 43 f., 134 f., 173 f., 225 f., 296 (282)
 Lindsah 320, 316 f.
 Lindtner 303 (289)
 Lint 76 f.
 Linn 193 f.
 v. Lintheim, v. Lintheim 86, 87
 Lintner 235
 v. Lintum 86
 Lippert 7, 14, 278 f.
 Lippmann 129, 178 f.
 Lo(c)her 57
 Loder 301 (287)
 Löbel 27
 Löcherer 111, 116 f.
 Löffler 72
 Löneisen 218 f.
 Lör 129
 Löffsch 308
 Löwen 127, 129
 Löwi 232
 Lohe 210 f.
 Loher 70
 Lohmüller 129
 Loidl 57, 70
 Loos 74
 Lori 105

Loich 212
 Losel 212
 v. Lossow 14
 Lothes 266, 333
 Lotter 267, 324 f.
 Lohbeck 174 f.
 Ländler 86 f.
 Lündtner 296 (282)
 Luft 129
 Luipolber 93
 Lukas 44
 Lunz 181 f.
 Luther 8, 167 f., 187
 Luttenger 1 f.
 Lu(t)ß 14, 173 f., 246
 v. Luz 133 f.
 M.
 Macht 14
 Mac 14, 187, 250 f., 333
 Mader 257
 Maderspacher 112 f.
 Mändl(in) 239
 Märfl 124 f.
 März 57, 70, 298 (284)
 Mag 2 f.
 Magb 15
 Mahler 148 f.
 Maichel 103
 Maifel 129
 Mairnwallner 312
 Mai(c)r, May(c)r 34, 38 f., 57, 78 f., 79, 80, 92, 93, 100 f., 105, 108 f., 109, 112 f., 113, 116, 117, 118 f., 133 f., 176 f., 187, 192, 195 f., 236, 250, 273 f., 274 f., 275 f., 277, 278 f., 279, (279), 294 (280), 296 (282), 297 (283), 298 (284), 299 (285), 302 (288), 303 (289), 304 (290), 306, 309, 311, 323, 326 f., 331
 Maierbacher, Mayr-
 bacher 33, 34, 37 f., 41, 321
 Mayrhofer 70

Mamhofer 296 (282)
 Manger 164 f., 166 f.
 Ma(n)gold 101, 111, 115,
 117, 121
 Mann 277 f.
 Manner 234
 Marbacher 34
 v. Marktaler 323
 Marksteiner 115
 Margeliten 91
 Marf 43, 47 f.
 Marr 129
 Marjchall v. Altengot-
 tern 127, 128, 129
 Mart 138
 Marti 183 f.
 Martin 256 f.
 Marg 128, 129, 187
 v. Margheim 86
 Marz(in) 298 (284)
 Mathes 45 f., 47
 Mathies 288
 Matt 288
 Mattheion 233 f.
 Matthias 193 f., 262, 327,
 338
 Mauch 95 f.
 Mauchner 129
 Maul(i) 328
 Mauler 83
 Maurer 57, 93, 224, 288
 Mauser 303 (289)
 May 15, 87
 May(e)r siehe Mai(e)r
 Medel 250, 267, 333, 338
 Medartus 232
 Megel(in) 261
 Megersheim 182
 Megersheimer 181 f.,
 256 f.
 Meggel 267, 333
 Meglin 80
 Mehrl 229
 Meichelsböck 109, 113
 Mei(e)r, Meh(e)r 15, 46,
 57, 157, 159, 181,
 212 f., 226 f., 228, 231,
 235, 326
 Mayer-Erlach 324
 Meil(ler) 44 f.
 Meindl 43 f.
 Meinel 15
 Meißner 45 f.
 Meißter 206, 257 f., 270
 Meigner 15
 Melandthou 263 f.
 Membert 214 f.
 Memmert 211 f.
 Menhold 79 f.
 Menzel(ius) 218 f.
 Merck 216 f.
 Mer(c)kel 83, 129, 130
 Mereld 153
 Me(e)rl 233
 Merz 90 f.
 Meißelbäuser 314
 v. Mettesholz 261
 Meß 300 (286), 311
 Meßel 153 f.
 Meßger 3 f.
 Meulner 233 f.
 Meuseneder 47
 Meh(e)r siehe Mei(e)r
 Mez 301 (287)
 Mich(e)l 267 f., 324, 333
 Miethanner, Miethon-
 ner 57
 Müller, Mihler 90 f., 99,
 125, 126, 137 f., 101,
 174, 322, 324
 Mülliger 15
 Mültner 138, 178 f.
 Müß 218
 Minke 81
 Mit(t)ermahr 36, 38 f.
 Mitterreiter 110
 Möder 268
 Mögli 134
 Möglin 172
 Möller 218
 Mönch 160
 Möricke 98, 103
 Mö(h)rl 224, 227 f.
 Mohr 83
 Moll 15, 293 (279)
 v. Molsdorf 285
 Moninger, Monninger
 202, 203, 269
 Morin 72
 Moritz 133 f.
 Moser 181, 249 f., 266,
 278 f.
 Muchinger 15
 Muß 58
 Muffon(er) 52
 von der Mueß 230
 Mühlburg 264
 Mühlegg 288
 Mühlofer 234
 Mühling 147 f.
 Müller 15, 20 f., 23, 32,
 42, 89 f., 92, 113, 122 f.,
 130, 133 f., 147 f., 148 f.,
 150, 160, 162 f., 163,
 204, 266, 277 f., 283,
 288, 311, 314 f., 316 f.,
 323, 334
 v. Müller 159 f.
 Müller-Hoffstätter 288
 Müllner 224
 Münch 131, 275 f.
 Münster 253 f., 337
 Münsterberg, Herzog 34,
 88
 Münzel 130
 Mün(t)zer 164 f.
 Mulzer 15
 Munfer 75 f., 76 f.
 Munster 268
 Muzert 15
 Murbeck(er), Murpeck 53
 Murper 147 f.
 Murz 288
 N.

Nachreiner 38
 Naegelse 273 f.
 Nägelsbuch 15
 Näher 288
 Närb 58
 Nagel 325
 Nagelstötter 58
 Na(a)ger 58
 Naterer 94 f.
 Neßer 232 f., 330 f.
 Negele 277

Nehb 193 f.
 Neher 21 f.
 Nestelbeck 130
 Nettelbeck 130
 Neubauer 15, 220, 314 f.,
 315
 Neuberg 288
 Neuhaus 221
 Neulinger 98, 108 f.
 Neumann 195
 Neumay(e)r, Neumeher
 58, 239, 243 f., 302
 (288)
 Neumüller 265, 266
 Neuner 38 f., 190, 245 f.,
 265
 Neusäß, Neusäß 165 f.
 Neuser 208
 Neßl 187
 Niclaß 130
 Niehoff 15
 Niederlehner 274 f., 327
 Niedermair, Niedermahr
 23, 291 (277), 301 (287)
 Nifol 15
 Nürch 305
 Nistelbeck 130
 Nizler 45
 Noder 109, 113, 119
 Nodnagel 74
 Nördlinger 15
 Noll 105
 Nolte 133, 172
 Nop(p)er 37, 42, 321
 Nothast 25, 27
 Noß 108 f., 112 f.
 Nudlbichler 282
 Nürnberger 80
 Nügel 228
 Nußberger 299 (285), 303
 (289), 309
 Nußinger 72, 296, (282),
 303 (289)
 O.
 Oberhauser 58
 Obermahr 36, 39 f., 59, 70
 Oberndorfer 124 f., 324
 Och 207
 Ochs 83, 277 f.
 Ochthoff 15
 Öchner 154 f.
 Öder 79
 Oedlman 35
 Öfele, Oef(f)(e)le 270,
 275 f.
 Öffelin, Oeffelin 177
 Öfner 107
 Öggel 34
 Öhm, Oehm 211, 228, 272
 Ölmann, Oelmann 236,
 331
 Ö(h)lschlegel, Ölschlägel
 209 f., 216
 Örtel 130, 131
 Öert(h)er 149, 153 f.
 Östelin 204, 270
 Österreicher 231 f.
 Öetinger 96
 Ötter 253
 Öttl 305
 Öfele 270
 Öff 307
 Ogiloy 318
 Orderer 59
 Örelli 227
 Ortenberger 136 f.
 Orth 87
 Ort(h)erer 59, 72, 73
 Orthner 59
 am Ort 59, 73
 Orttegel 223 f.
 Öfter 78
 Östermahr 41
 Östler 117
 Öswald 301 (287)
 Ött 60, 114 f., 115, 143
 Ötterer 59
 Öttmann 123 f.
 Ötto 132 f.
 de Öwe 24
 P. siehe B.
 Q.
 Quillmann 133 f.

R.
 Rabenstein 140 f.
 Rabus 4, 80
 Rabusß 61
 Rabusßi, Rabusßy, Ra-
 busßi 61
 (v.) Rader 94 f., 96, 321
 Räthel 215 f.
 Rager 247, 266 f.
 Rahm 16
 Raitß 123 f.
 Raitßel 217
 Ramge 16
 Rammensee 16
 Ranfft 262
 Ranf 16
 Rapp 136 f., 288
 Rappold 183, 269
 Rappß 29
 Rapfe 139, 178 f., 230 f.
 Rasch 89 f.
 Raß 233 f., 334 f.
 Raßler 132 f.
 Rath 8, 61, 98
 Rat(h)smann 256
 Ratt 61
 Rau 148
 Rauch 203
 Rauchbar, Rauchpar
 179 f., 248
 Raubenberge 263
 Raub 16, 78 f.
 Rauppes 149 f., 151
 Raufch 195 f.
 Raufcher 125
 Raufcher v. Lindenberg
 181
 v. Rautenberg 338
 Raynhardt 253
 Rebenstod 87
 Rebentisch 317
 Rebhußn 16
 Rech(in) 285
 Rechnagel 32
 Redenbacher 16
 Redlein 335
 v. Redwitz 216
 Redwitzer 216

Reeg 243 f., 332
 Rees 288
 Regenstein 16
 Reger 214
 Regulus-Billinger 249 f.,
 259, 333 f.
 Rehle 90 f.
 Rehm 132 f., 139, 174 f.,
 175 f., 192, 199, 206,
 241
 Rehtaller 173
 Reich 27, 146 f., 151 f.,
 154 f.
 Reich(h)ard(t) 79, 166 f.,
 250 f., 291 (277)
 (v.) Reichenbach 244 f.
 Reichenbacher 100 f.
 Reichert 7, 165
 Reicholt, Reichold 233 f.
 Reisenberger 16
 Reig 142 f.
 Reimar 42
 van Rein 164 f.
 Reinbl 101, 297 (283),
 299 (285), 303 (289),
 308
 Reinel 16
 Reinhard(t), Reinhart
 170, 225 f., 253 f., 335
 Reischle 274 f.
 Reiser 93, 288, 321
 Reisinger 16
 Reiß 16, 305
 Reijfer 71
 Reijweber 147 f.
 Reit(t)er 16, 34 f., 101,
 109, 322
 Refflau 77
 Remfager 282
 Remfänger 280 f.
 (v.) Renauld 128, 130
 Renn 288
 Renner 264
 Rentsch 215 f.
 Renz 16, 61
 Resenberger 61, 71
 Reßnitschel 213
 Re(t)z 62
 Reher 211 f.
 Reuchlin 264 f.
 Reupfe 132 f.
 Reuß 167 f.
 Reußweber 148 f.
 Reuther 16
 Reutter 264 f.
 v. Revinen 264
 Rhein 163 f.
 Rheude 7
 Richier 246 f.
 Richter 16, 17, 216
 Ridert 142
 Rieber 323
 Ried 24
 Rieder 72, 135 f., 172 f.
 Riedl 310
 Riedmiller 89 f.
 Rieger 126, 291 (277),
 278 f., 304 (290), 310,
 312
 Rienecker 170 f.
 Ri(e)s 276 f.
 Rieter v. Kornburg 285
 Riehler 288
 Rigele 105, 115
 Rimmele 90 f.
 Ring 115
 Ringler 30 f.
 Rischmann 193 f., 327
 Riß 327 f.
 Ritscher 17
 Ritter 17, 96, 192
 Rodenstil 223 f.
 Rod 279 f.
 Roder 268
 Rödel 17
 Röder 161 f., 257 f.
 Röblein 336 f.
 Röger 247
 Röm 216
 Rösch 17, 44 f.
 Rösel 224, 283 f.
 Roële 199, 269, 331
 Ro(e)ner 327 f.
 Röhl 223 f.
 Rösler, Röhler 213 f.
 Röstler 208
 Röstl 268
 Röt(t)er 246 f., 266 f.,
 332 f.
 Röher 213
 Roger 251, 266 f.
 Rogg 239
 Rogler 17
 Rohner 164 f., 168
 Rohrmann 84 f.
 Rohrmoser 288
 Rom(b) 327 f.
 Romig 173 f., 202
 Roming 291 (277)
 v. Rosenberg 288
 Rosenberger 169
 Rosenmüller 232
 Roßerscheß 213
 Roßmann 148 f.
 Roßner 17
 Roßteufcher 248
 Roth 33, 37, 97, 135 f.,
 140 f., 141, 143, 144,
 176 f., 177 f., 178, 180 f.,
 184, 205, 222 f., 233,
 271, 289 (275), 281,
 321, 322, 323, 324
 Rothe 96, 192
 Rothenberger 62
 Rothinger 126
 Rothmann 256
 v. Rotorff 336
 Rottböhl 103
 Rotzahn 25
 Ruckard(t) 138, 176, 268,
 334 f.
 Ruckdeschel 17
 Rudelt 214 f.
 Rudolf, Rudolph 92 f.,
 276 f.
 Rüd(h)ardt, Rüdart 325,
 334 f.
 Rüdert 98, 141 f.
 Rüdel 251 f., 335
 Rueberer 98, 101, 119
 Ruedorfer, Ruedorf(f)er
 290 (276), 299 (285),
 300 (286), 306
 Rueff 92, 126
 Rüger 247
 Rüh(e)l 314 f.
 Ru(e)pprecht 62

Rueß 17
 Ruez 101
 Ruf 91
 Rumb 46
 Rumpfl 174, 136 f.
 Runghauser 95
 Rupp 172 f., 249, 333
 Rusch 98
 Ruß 146 f.
 Rußler 17
 Ru(t)z 97, 101, 106 f.,
 115, 121, 120 f.
 S.
 Saal 297 (283)
 Saalmann 166 f.
 Sachs 98, 108 f.
 v. d. Sachsen 252
 Sagmeister 122 f., 323
 Sahr 130
 Saladin 83
 Salb 78
 Salmon 82
 Salwürth 321
 Sam 101, 105, 117
 Samberger 72
 Sammet 17
 Sanctjohanser 109
 Sandt 234 f., 330
 Sanctjohanser 111
 Santjhaner 298 (284)
 Santjohanser 111
 Santnder 331
 v. Sarching 25
 Sarg 112
 Gartenreuter 3
 v. Sattelsbogen 26
 Sattelsboger 26
 Sattmann 31 f.
 Sauberschwartz 285
 Saur 17
 Sayler 128, 130
 Say 108 f.
 Scha(a)b 166 f., 168 f.
 Schaam 198 f.
 Schab 130, 193, 259 f.
 Schabemann 202
 Schaffer 282
 Schägger 304 (290)
 Schählein 150 f.
 Schäuffelen 189
 Schaffer 215
 Schafliß(e)l 89 f.
 Schafftabler 187
 Schall 62, 72, 73
 Schaller 281
 Schamel 17
 Schanf 196, 198
 Schapfl 279 f., 328
 Scharf(f) 17, 74, 212, 219,
 232 f., 330 f.
 Scharfl 105, 109
 Scharmer 115
 Schattenmann 178 f., 202,
 203, 269
 Schau(e)r 114 f., 312
 Schauler 233
 Schaumann 237 f.
 Sched 256 f.
 Schedenbach 150 f.
 Scheder 304 (290)
 Schedler 231 f.
 Scheffer 152 f., 218 f.
 Scheffmann 62
 Schegger 304 (290)
 Scheicher 275 f.
 Scheid 7
 Scheibler 85 f.
 Scheiterer 225
 Schelhammer 270
 Schelheimer 255
 Schell 130, 288
 Scheller 161 f., 179 f., 208
 Schellhorn 17
 Schelling 98
 Schelter 80
 Schenk 26, 122 f.
 Scherb 137
 Scherbel 17
 Scherer 3 f., 63
 Schermer 115
 Schetz 181, 185
 Scheyer 314
 Schauerwand 96
 Schid 258 f., 307
 Schidel 1 f.
 Schiebler 17

Schied 206
 Schieder 43 f.
 Schiedl 62
 Schierl 62
 Schießl 63
 Schiestl 105
 Schifenegg 80
 Schiffilin 94 f., 321
 Schilb 17
 Schiller 219
 Schilling 161 f., 164, 212,
 237 f., 239
 Schiml 47, 48
 Schimler 63
 Schintler 63
 Schindler 63
 Schipp 210 f.
 Schipper 165 f.
 Schirffer 307
 Schirling 99
 Schirmer 276 f.
 Schißl 71
 Schlagenhauer 191
 Schlagmann 214 f.
 Schlee 22
 Schleibinger 187
 Schleibner 72
 Schleißing 331, 337
 Schletter 63
 Schli(c)l(h) 277 f.
 Schlödd(e)l(e) 232
 Schmal 150 f.
 Schmaus 20
 v. Schmaus 21
 Schmedes 256 f., 335 f.
 Schmelz 5 f., 74 f.
 Schmerl 17, 74 f., 80
 Schmejer 17
 Schmidel 22
 Schmi(e)b(t), Schmit(t)
 1 f., 17, 31, 34 f., 47 f.,
 48, 63, 88, 91 f., 102,
 124 f., 129, 130, 141 f.,
 142 f., 143, 146 f., 155,
 157, 162 f., 165, 168 f.,
 169 f., 197, 205, 212 f.,
 218, 229 f., 242 f., 271,
 278 f., 284 f., 287, 288,

292 (278), 302 (288),
304 (290), 305, 307,
309, 310, 314, 325
Schmidbauer 123 f.
Schmidbeter 246
Schmidfonz, Schmidfonz
45 f.
Schmidner 30 f.
Schmidpeter 246
Schmidstötter 324
Schmitter 294 (280), 303
(289)
Schmuck 144
Schmuck 233
Schmauder 17
Schnee 173 f.
Schneider 17, 29 f., 30,
38 f., 41, 128, 130,
140 f., 144, 148 f., 168 f.,
218, 254, 288
Schnepp 254 f., 258, 266
Schni(t)zlein 134 f., 138,
173 f., 176, 206
Schmizler 63, 72, 73,
104 f.
Schneid(e)l 229 f.
Schneidtl 232
Schnepp 128, 130
Schober 234 f., 288, 330 f.
Schobert 211 f.
Schoder 17
Schödel 17, 48
Schöfmann 62
Schöll 93, 288
Schön 226
v. Schönbachin, v. Schön-
bachin 130
Schönberger 40 f.
Schönecker 274 f.
Schöner 46, 214 f., 304
(290)
Schönleben 31
Schöpf 17, 76, 80
Schöpf(p)ler 2 f., 3
Schöpf 80
Schöpl 63, 71
Scholl 93
Schollmahr 275
Schopf 172
Schorer 183, 238 f.
239, 259, 261
Schormair, Schormahr
292 (278)
Schorn 183, 259
Schornbaum 337
Schott 117
Schottland, König von
319
Schranf 217 f.
Schrott 115, 288
Schrauff 337
Schrauffer 333 f.
Schrautolph 288
Schred 150 f.
Schred(e)l 234, 305
Schreßl 306
Schreiber 124 f.
Schreiner 162 f.
Schrem(b)s 45
Schretter 100 f., 305, 322,
Schrettle 126
Schriber 18, 211
Schrüder 85, 86 f., 162 f.
Schrüdl 305
Schrüf(f)erl(e) 63, 71
Schrüf(f)l 306
Schrüter 85 f., 228
Schroll 134 f.
Schubert 212, 325
Schuch 82 f.
Schübler 226 f.
Schüdel 329
Schülin 172 f.
Schüller 18
Schütz 22, 130
Schuler 82 f.
Schulin 135 f.
Schultheiß, Schultheiß
18, 154, 167 f.
Schulz 248
Schunder 166 f.
Schupart 255
Schurd 31
Schu(e)lter 125, 147 f.,
149 f., 292 (278), 300
(286), 305
Schwab 18, 138, 217, 228,
287
Schwägerl 47
Schwäler 309
Schwaiger 299 (285), 303
(289), 306
Schwaighofer 304 (290)
Schwaller 101
Schwand(t)ner 327 f.
Schwangert 64
Schwanthart 64
Schwarz 64,
Schwar(t)z 64, 81, 219,
226 f., 259 f., 288
Schwarzgerd 263 f.
Schwarzgott 130
Schweiger 110, 112 f.
Schweigert 21
Schweigiger 18
Schweining 92
Schweisgut 143
Schwemmer 286
Schwemmlein 225 f.
Schwendt 255
Schweiser 146 f.
Schwert 149, 194 f.
Schwertfeger 238 f.
Schwindl 130
Schwulmann 196 f.
Sebastian 113, 117, 119
Seblmahr 41
von See 204
Seefried 172 f., 203, 206,
270
v. Seefried 204
Seefried, Graf v., 270
Seeholzer 310
Seemiller 306
Seemüller 144
Seer 44 f.
Seerieder 311
Seiff 303 (289)
Seifrid 270
Seiger 47
Sehr 45 f.
Seid(e)l 213 f., 235, 281 f.,
274 f., 307
v. Seidl 98, 323
Seidler 130
Seiff(er)t 81, 130, 200
Seinken 135

Seinreich 307
Seip 84 f., 88
Seirer 307
Sei(t)z 121, 257, 309
Seismair 227 f.
Selman 165
Selmahr 143
Selmer 125
Selos 288
Semler 157
Senepmole 338
Senf(f) 22, 242 f., 265,
332
Senger 207
Sennner 192
Sepp 107
Sepp 303 (289)
Serr 47
Seffelmann 213
Seuf(f)ert 162, 164 f.
Seurer 307
Seibold(t) 64, 250 f., 267,
333 f.
Sejfarth 130
Sejler 334
Sejrad 294 (280), 307
Sejring 307
Sejz 138, 153 f., 181 f.
Sejherer 304 (290)
Sieben 81
Siebnacher 240
Siedersleben 18
Siegel 241 f.
Sieger 18
Sigfrid 18
Sigginger 260 f., 337 f.
Siglind 137
Sigmund(t) 147 f., 250
Sig(e)riß 44 f.
Silbermann 127, 127, 131
Sill 219
Siller 45
Simnacher 240
Simon 18, 116 f., 131,
136 f., 294 (280), 330
Sinapius 243 f., 332
Sinde(r)sberger 230 f.,
330 f.
Singer 133 f., 137, 172
Singetschuester 34
Singewald 18
Sintersberger 235
Sinzhofer 26
Sird 238
Sir 34, 108 f.
Sirt 22 f.
Söhner 3 f.
Söldner 135, 241 f., 331,
338
Sörr 48
Soiter 111, 120 f.
Soller 123 f.
v. Solm Gräfin 204
Sommer 18, 42, 230, 231,
231 f., 279
Sondermahr 305
Sonleuthner 284
Sonnenhauser 39
Sonnenmeyer, Sonnen-
maier 136 f., 172 f.,
205, 271
Sorg 254 f., 257, 261 f.,
335, 336, 338
Spahn 166 f.
Spangenmacher 84
Spangler 273 f.
Spannagel 103
Sparwasser 220
Spah(z) 81, 82 f., 88
Specht 131, 251
Speckner 266 f., 332 f.
Speiser 288
Spens 318
Sperl(in) 225 f., 281, 329
Spieß 258 f.
Spirk 109
Spirkner 109
Spitzer 42
Spitzweg 98, 119
Spöcht 291 (277)
Spörl 131, 281 f.
Spöhr 8
Sporn 219
Sporrer 72, 191
Spott 18
Sprenger 292 (278)
Sprüchel, Sprügel 213 f.
Stachel 64

Stadlmann 46, 131,
134 f., 172 f., 176 f.
Stadler 64, 108 f., 115,
306, 308
Stälzl 65
Staffenberger 247
Staffhorst 18
v. Stahel 64
Stahl 6 f., 146 f.
Stainbach 283, 328
Stainhauser 307
Stalhut 75
v. Stammers 264 f.
Stangl 39 f.
Starl 237 f.
Staubha(im)ber 64
Staubham(m)er 64, 72,
73
Staud(t) 18, 255
v. Staudt 242
Staußenbühl 178 f.
Staynmeß 181
Steber 144
Stechbauer 324
Sted 94 f., 95, 321
Stedenleitner 239
Steder 252
Stedl 231
Steer 300 (286)
Steidl 327
Steiger 115, 303 (289)
Steigenberger 295 (281),
308, 310
Steigerwald 5 f.
v. Stein 203
v. Steinach 26
Steinbacher 108 f., 273 f.,
Steinbach 278 f.
274 f., 327
Steinbronner 258
Steiner 21 f., 79
Steinert 22
Steinhäuser 18
Steinhausen 328
Steinhart 23
Steinli 79
v. Steinling 227 f.
Stellweg 245 f., 257 f.,
266 f., 332 f., 337

- Stel(t)zl 65
 Stemmer 121
 Stemmler 283 f., 328 f.
 Stempfle 237 f.
 Stengel 18
 Stephan 145 f., 151
 Sterz 223
 Sterzer 301 (287)
 Stettberger 65
 Stettner 35 f.
 Steuber 85 f.
 Steud(t)er 142 f., 143
 Steuerer 287
 Steinmeh 174 f.
 Stiärl 101, 111
 Stieber 3
 Stiegler 204
 Stiehler 42
 Stiglmaier, Stiglmaier 65, 308
 Stirling 319
 Stissi 194 f.
 Stod 1 f., 315 f.
 v. Stodhausen 18
 Stöckel 226 f.
 Stöcklein 200
 Stöhr 18
 von Stoeffen 82 f.
 Stölzl 65
 Stö(h)r 120, 210 f.
 Stöitner 35 f.
 Stoff 18
 Stolz 169 f.
 Stork 238 f.
 Storz 183
 Strahler 22
 Straßburger 167 f.
 Straßer, Strasser 187, 262
 Straten 106
 Strauß 98, 101
 Strebel 177 f., 243
 Streicher 101, 322
 Streidl 308
 Streiff 81
 Strein 328
 Streit(t)l 105, 308
 Streter 21 f.
 Streng 145 f., 147 f.
- Streun 284 f.
 Strehl 308
 Stribh 42
 Striegel 217
 Strob(e)l 40, 107, 169 f.
 Ströbel 228 f.
 Strohmahr 71, 79 f.
 Strunz 18
 Stuart 318 f., 320
 Stubler 286 f.
 Stübinger 131
 Stühle 300 (286)
 Stumpf 65
 Sturm 18, 313 f.
 Sümmerla 216 f., 218
 Sümmerlein 216 f.
 v. Sünching 26
 Süß 24
 Svaevola 87
 van Swulle 197
 Syber 277
 Syka 209 f.
- T siehe D
- U
- Udalricus 152
 Uebelhör 93, 103, 288
 Ueberbacher 72
 Ueberle 312
 Uellner 18
 Uelman 309
 Uhlant 98, 103
 Uhler 257 f.
 Uhlfelder 20 f.
 Ullmann 309, 311
 Ull(m)ahr 118 f.
 Ulmer 137, 176 f., 226 f., 329
 Ull(m)acher 163 f., 167 f.
 Ull(m)rich 46, 136, 137 f., 148 f., 163, 172 f., 176 f., 226 f., 329 f.
 Ummenhöf 161 f.
 Ummenhöffer 162 f.
 Ungelter Frhr. von 191
 Unger 18, 259
 Ungerath 198
- Ungerich 197 f.
 Unglert 89 f.
 Unverdorben 126
 Urban 232
 Ushof 233
 Uth 288
 Uttler 288
 Uthschneider 116 f., 309, 322
- V siehe F
- W
- Wachsmann 139, 228, 329
 Wächter 237 f.
 Wächter 19
 Wagemann 136 f., 176
 Wa(e)gle 279 f.
 Wälsch 66
 Wagenbach 202
 Wagenführer 19
 Wagenfnecht 262
 Wagenstell 140 f.
 Wagner 19, 66, 79 f., 105, 143, 202, 228 f., 231 f., 248, 275 f., 277, 293 (279), 303 (289), 332
 Wahl 75 f.
 v. Walbau 27
 Wal(b)brunn 226 f.
 v. Waldenfels 127, 131, 179 f.
 v. Waldfkirchen 204
 Waldmann 131, 257
 Walf 89 f.
 Walt(h)er 19, 131, 136, 172 f., 228, 283
 Wanfel 168 f.
 Wanfmüller 93, 304 (290)
 Wassermann 76, 80
 Wastian 119, 303 (289)
 Weber 81, 142 f., 207, 231 f., 236, 288
 Wechsler 200
 Wed 152 f.
 Wegelin 94
 Weger 220, 234 f., 331
- Wegmann 78, 166 f.
 Weicklein 152 f.
 Weichmann 31 f.
 Weichselgartner 109
 Weichselmann 188
 Weichser 27
 Weidner 19, 263
 v. Weidner 338
 Weig(e)l 87, 188
 Weifersreuter 180 f.
 Weilburger 85
 Weilhoffer 4
 Weiller 71
 Weindtl 66
 Wei(n)dl 66
 Weingand, Weingant 295 (281), 306, 310
 Weingart(h) 83, 136, 276 f.
 Weinbör 283 f.
 Weinpuoch 119
 Weinrich 19
 Weinsperger 228 f., 330
 Weinzierl 124
 Weislein 75 f.
 Weiß, Wehß 19, 39 f., 48, 145 f., 148 f., 167 f., 175 f., 204, 266 f., 272
 Weiser, Weißer 225 f., 315 f., 329
 Weishaupt, Weißhaupt 133 f.
 Weißmann 88
 Weißmeyer 227
 Weißmüller 139, 178, 330
 Weigel 42
 Weidstein 208
 Welfer 208
 Weller 277 f.
 Weller v. Molsdorf 285
 Wellhöfer 176 f.
 Weltin 135
 Weltrich 131
 Wemys 318
 Wenger 3 f.
 Wenninger 19
 Wenß 134 f.
 Wenzel 317
 Werberich 165 f.
- Werkmeister 103
 Wernberger 211 f.
 Werner 19, 259 f.
 Wernig(t) 196 f.
 Westenrieder 296 (282)
 Wehl 188
 Wehß 72
 Wehßmann 143
 Widemann 312, 325
 Wider 230 f., 254
 Wi(e)d(t)mann 40, 46, 144, 175 f., 255, 258, 294 (280), 300 (286), 310, 323, 336
 Wi(e)gand, Wigant, 163 f., 164 f.
 Wild 19, 43 f., 44, 123 f., 131, 212, 215 f., 304 (290), 308
 v. Wildenstein 25
 Wildermann 141, 143, 324 f.
 Wildorgel 272
 Wilhelm 238 f.
 Will 131, 163 f., 267
 Wille 135
 Willer 19
 Willing 256
 Willkomm 149 f.
 Wimbelinger 326
 Windecker 85, 87
 Windbag 67
 Windheger 235
 Windisch 32
 Windtner 67
 Winhart 279 f.
 Win(c)selmann 131, 207
 Winkler 29, 67, 188, 231 f.
 Winmayr 34
 Winterbach 252, 255 f., 336
 v. Winterbach und Schauenburg 264
 Wintert 260
 Wippen 174 f.
 Wirjoth 244 f.
 Wirnhirn 232
 v. Wirsberg 181
 Wirjing 326
- Wirth 169 f., 400
 Wisselein 130
 Wisner 41
 Wissing 195 f.
 Witter 251 f.
 Wittmer 189 f., 326
 Wittwer 81, 326
 Wo(c)her 67, 295 (281)
 Wöber 121
 Wölffel 77
 Wölffing 246 f.
 Wölfer 208
 v. Wölfern 224
 Wöll 295 (281)
 Wölß 66
 Woer 67
 Wörl 302 (288)
 Wörle 295 (281)
 Wörndl 34
 Wörner 67
 Wöstenrieder 99
 Wöstermayr 39
 Wohlfahrt 19
 Wolf(f) 77 f., 19, 125, 128, 131, 163 f., 182 f., 188, 198, 206, 227 f., 278
 Wolff zur Todtenwarth 87
 Wolffhardt 81
 Wolfing 177
 Wolf(f)ram(b) 46 f., 131, 241 f.
 Wolfrum(b) 19, 48, 266, 241 f., 332, 338
 Woller 26
 Wol(t)z 146, 166 f., 325
 Wolzinger 157, 326
 Wood 317 f.
 Wopper 331
 Worm 198
 Wült 308
 Wünsch 277 f.
 Würth 44 f.
 Wuest, Wüst 41, 177, 259
 Wuggaber 75 f., 76 f.
 v. Wulffen 19
 Wulz 9, 19
 Wunschel 80

Wurm 47, 48, 267 f., 333 f.
 Wurft 120
 Wuttig 331

W siehe S

3

Zach 281
 Zachaco 226 f.
 Zacherl 33 f.
 Zäch 115, 125
 Zahn 19, 134, 135 f.
 Zaller 310
 Zandt 47
 Zangmeister 334
 Zankeisen 213 f.
 Zanner 46, 234 f.
 Zanten 46 f.
 Zapi 289 (275)
 Zecher 85
 Zehetmair 119
 Zeibler 19
 Zeiler 179 f.

Zeis, Zeiß 67, 68, 81
 Zeitler 156
 Zeller 123 f., 323 f.
 Zellhueber 37 f.
 Zelt 19
 Zembich 19
 Zenger 25
 Zenfel 19
 Zentgraf 233
 Jenner 19
 Zephala 87
 Zettler 75 f., 77 f.
 Zetwoch 335
 Zeyer-Müller, Zeyer-
 müller 138, 174
 Ziegelhütter 207
 Zieglmüller 19
 Ziegler 1 f., 19, 20 f.,
 21 f., 43 f., 131, 209 f.,
 227 f., 238 f., 256
 Zier 168 f.
 Zillbiller 93
 Zimmer 257
 Zimmermann 202, 203,
 269, 238
 Zint 131

Zinsmeister 21
 Zirl 180 f., 205, 206, 271
 Zisler 217
 Zobel 19, 141 f., 218 f.
 Zobold 218 f.
 Zöbele 288
 Zöhl, Zöll 68
 Zeller 82
 Zöllner 86 f.
 Zollikofer 96, 192, 322
 Zorn 19
 Zos 310
 Zuber 84
 Zünd(e) 221, 236
 236
 Zuien 42
 Zwecker 167 f.
 Zweng 288
 Zwerger 120, 312
 Zwidh 19
 Zwi(e)rlein 147, 166, 326
 Zwillig 96, 192, 322
 Zwind 105, 109, 114 f.,
 294 (280)
 Zwing 89 f.
 Zwirlein 166

Lehner Paul (* Wolfgang, zu „Offenwang“ im Salzburgerischen) 00 9. 9. 1642 Sulzberger Salome (* Rupert, „auff der Zuh“).

Weber Thomals (* Hans, „aufm Feld bei Geisenhausen“) 00 29. 6. 1643 Elisabeth, Witwe des Georg Hauser zu Hohenkammer.

Zelber Thomas, Witwer von „Kehling“ im Salzburgerischen, 00 Dederholzer (?) Salome (* Hans, zu Dederholzen“ (?), auch im Salzburgerischen).

Gesinger Georg (Georg, zu Stetten im Salzburgerischen) 00 10. 8. 1644 Lehner Maria (Virgil, zu Pfaffendorf).

Vischer Vitus (Hans, zu Lauffen im Salzburgerischen) 00 8. 1. 1645 Eder Salome (Hans, „im Reit bey Lauffen“ im Salzburgerischen).

Lang Oswald (Hans, zu „Gastag“ im Salzburgerischen) 00 7. 2. 1645 Barbara, Witwe des Georg Altman zu „Delling bey Neumarkt“.

Vischer Veicht, Witwer in Koppenwall, 00 21. 8. 1645 Kneißl Maria (Georg, von Lauffen im Salzburgerischen).

Brunner Sebastian zu Koppenwall, Witwer, 00 23. 5. 1646 Sternerin (?) Agatha, Witwe von „Riedt dioeces. Eystettensis“ (= aus dem Bistum Eichstätt).

Hueber Jakob, zu Egerstorff, Witwer, 00 26. 5. 1647 Brunnmahrin Afra, von „Mürstetten“ in Schwaben.

Landensperger Stephan (Hans, zu Oberhornbach) 00 12. 2. 1646 Seelhamer Rosina (Adam, zu „Seelingberg“ (= Sallingberg bei Abensberg?)).

Friederl Adam (Simon, „am Pfaffenberg in Neumarkter Gericht“) 00 3. 6. 1647 Magdalena, Witwe des Sebastian Oberschuester in Rainertshausen.

Hausmauer Gallus (* Vitus, zu „Unterpuech“) 00 18. 6. 1647 Katharina, Witwe des Hans Pezl (?), Müllers zu „Müllhoffen“.

Lämpf Hans (Konrad, zu Riedenweiß, Pf. Altlkofen) 00 2. 5. 1648 Luz Margaretha (Georg, zu „Riedt“ (= Tabakfried)).

Gerl Oswald zu „Winn“ (= Wieden), Witwer, 00 2. 4. 1649 Schretmahr Barbara (* Georg, zu Ligling „ditionis Erdingensis“ (= im Gericht Erding)).

Gesler Michael, Witwer von „Niederngolzenberg“, 00 10. 5. 1649 Margaretha, Witwe des Paul Eckhardt zu Helling im Gericht Erding.

Schwarzmaier Wolfgang (* Hans, zu Schwarzbach, Pf. Steinfirchen) 00 1. 6. 1649 Ader Anna (* Hans, zu Grassau).

Dädl Andreas (* Georg, zu „Grosbaindt“) 00 9. 2. 1643 Brunnmahr Barbara (* Wolfgang, in Rainertshausen).

Rindlthaler Adam (Hans, Weber in Rainertshausen) 00 3. 3. 1650 Anna, Witwe des Kaspar Ringweckhl, zu „Wannelling in Klingenberg“ (= Warmeding, Weiler in der Gemeinde Kling, B.N. Wasserburg).

Kronwinckler Michael (* Jodok, zu Kronwinckl) 8. 11. 1650 Peßl Walpurg (* Stephan, zu Freinberg).³⁾

- Klenckh Georg, Witwer, von „Mühlhausen“, 00 20. 2. 1651 Gertrautt, Witwe des Martin Holzer.
- Brunner Hans, Witwer „ex parochia Burgensi prope Gracium in Stiria oriundus“ (= aus der Pfarrei Bürgen (?) bei Graz in Steiermark gebürtig), 00 9. 4. 1652 Lamer Judith „similiter e Stiria oriunda“ (ebenfalls aus Steiermark gebürtig) (* Hans, zu „Mitterndorff“).
- Kronwinckler Michael, „zu der Bürg“, Witwer, 00 14. 5. 1652 Seelüttner Ebilla (Hans, im Salzburgischen). Trauzeugen u. a.: Hans Seelüttner, Müller in Rainertshausen.
- Hueber Jakob (Andreas, zu „Epis“) 00 29. 4. 1653 Hundhaimer Barbara (* David, Bürger in Neumarkt).
- Freundt Johann (* Hans, „zu Dilling trans oenum“ (= Süßling bei Altötting) 00 28. 2. 1656 Lehner Margaretha (* Wolfgang zu Ungarischwall, Pf. Süßbach).
- Schrävogel Michael, Bader in Rainertshausen, 00 30. 5. 1656 Weicht Maria (* Rupert, Bürger und Maurer in Freising).
- Mänzer (?) Christoph, „Philippi Mänzers (?) et Marthae conjugum in Austria superiori filius“ (Philipp 00 Martha, in Oberösterreich) 00 1. 5. 1658 Wittib Margaretha (* Adam, „auff dem Mahr Gutt zu Stiespach“ (= Oberjüßbach).
- Lehner Wolfgang (* Wolfgang, „auff dem Wistl in Welsner Pfarr“) 00 2. 5. 1658 Gämer (?) Maria (* Hans, Bäcker in Langenpreising).⁴⁾
- Engelhaier Joachim⁵⁾ (* Martin, zu Kraiß, parochiae „Stainering“ (= Kraiß, Pf. Steinhöring bei Ebersberg, Obb.) 00 15. 2. 1664 Wimmer Margaretha (* Andreas 00 Anna, zu Ulrichsried).
- Häflreutter Adam, Wittiber, „aus Griechbecker Landgericht gebürtig“, 00 23. 6. 1667 Halbingerin Margaretha, Wittib von Martinszell.
- Loibel Simon (Johann, „von Böhmhausen auß Englbrechtsmünster Pfarr“, 00 Walburga) 00 4. 9. 1667 Geigl Margaretha (Moriz, von Pfaffen-dorf, 00 Margaretha).
- Grafer Sebastian (Kaspar, von Untergolzenberg), 00 15. 6. 1668 Nigler Anna (Johann, von „Gießen bey München“ (= Giesing?).
- Rheß Sebastian, „vom Fronfelß auß Gärmscher Pfarr“, 00 26. 8. 1670 Knitel Eva (Peter, „von Appenhaim (?) Fridlsinger Pfarr“).
- Oberstadler (Oberstadter?) Bartholomäus, „von Egnhausen, seines Handwerchs ein Weber und ehlich, der Pfarr Brühl“ (Thomas) 00 8. 12. 1670 Gerl Margaretha (Oswald, von „Winn (= Wieden) 00 Barbara).
- Berger Johann Franz, Scharfrichter und Wundarzt, 00 14. 7. 1677 Harrer Apollonia, Witwe des Hans Harrer, Sattlers unter der gräfl. Lambergischen Compagnie.
- Schröttl Michael (* Hans, zu Alfalterbach, 00 Magdalena), 00 13. 9. 1677 Langmahr Christina (Georg 00 Ursula *).
- Schröttl Joseph⁶⁾ ein Schmiedknecht (Johann, „von Germering, Pfaffen-

⁴⁾ Heiraten auf ein Anwesen nach Ried (Tabakried).

⁵⁾ Angehender Bauer zum „Alcherl“ in Haag.

⁶⁾ Alle Hallertauer Schröttl und Schettl gehen auf ihn zurück. Seine Nachkommen sitzen noch heute im Mannesstamm auf dem Anwesen (Erbhof) in Martinszell.

- hover Pfarr“ (= Unterpfaffenhofen bei München) 00 Anna * 00 16. 12. 1681 Margareta, Witwe des Georg Zellner, Schmied in Martinszell.
- Loibel Jacob (Simon „aufm Gogglmahrhoff der Pfarr Herchertshausen (= Hörgertshausen), 00 Elisabeth) 00 18. 3. 1687 Lindauer Gertraut (Georg, „gewesener Reitmahr zu Uzmannstorf“ (= Luzmannstorf), 00 Ursula).
- Bögele Christian, „pro tempore vagans“ (= 3. Jt. ohne festen Wohnsitz) (* Johann, Schuster von Oberelchingen in Schwaben, 00 Elisabeth) 00 14. 5. 1698 Kottmair Barbara (Sebastian, Tagwerker in „Neumarkt“, 00 Magdalena).

Kleinere Beiträge.

Nordische Rasse und nordischer Gedanke.

(Zu den Deutschen Nordlandreisen der Nordischen Gesellschaft).

Das heute schon als gesichert anzunehmende Ergebnis der in Europa versuchten Rassenunterscheidung ist die Gegenüberstellung einer nordischen und einer vorderasiatischen Rasse. Die nordische Rasse ist, wenn auch in Mitteleuropa Rassenmischungen der verschiedensten Rassen vorkommen mögen, in den Ländern des Nordens, im besonderen Nordwesteuropas, von Island und den Färöern und Mittelnorwegen her bis in das Alpengebiet als vorherrschend anzusehen; die nordischen Rasseneigenschaften sind in diesem Gebiet vorherrschend, einerlei, ob die äußeren Rassenmerkmale schmalere oder breitere Köpfe, hellere oder dunklere Haut- und Haarfarbe, hellere oder dunklere Augenfarbe bilden. Seit der Machtübernahme des Nationalsozialismus beginnt diese Erkenntnis, daß der wichtigste Anteil an Blut und Wesen des deutschen Menschen nordischen Ursprungs, daß auch Kultur, Sitte und Volksleben der Deutschen aus dem Urquell der nordländischen Völker geflossen sind, immer mehr um sich zu greifen. Und wir können feststellen, daß trotz starker mittelmischer und orientalischer Beeinflussungen ein enger Zusammenhang, eine innere Verbundenheit der Kultur des nordländischen und des deutschen Volkes immer vorhanden gewesen ist, mag das äußerlich auch oft genug verdeckt gewesen sein. Wir nennen diese Erkenntnis heute „den nordischen Gedanken“ und verbinden damit eine Forderung, nämlich, daß diese deutsch-nordländische Verbundenheit nicht nur in der Kulturpolitik des Dritten Reiches ihren Ausdruck findet, sondern daß auch der einzelne Volksgenosse den Wert des nordischen Erbgutes in seinem Blute erkennt und sich selbst zu den jahrhundertlang verdeckten und verschütteten nordischen Grundlagen seines Seins bekennt. Hierzu ist natürlich nach den demokratisch-liberalen Einflüssen, die eine stark jüdisch beeinflusste Intelligenz fast ein Jahrhundert lang auf unser deutsches Kulturleben ausgeübt hat, eine intensive Aufklärungsarbeit erforderlich. Ihr unterzieht sich die Nordische Gesellschaft, die seit der Machtübernahme über ganz Deutschland ausgebreitet ist, mit je einem Reichskontor in Lübeck und Berlin und einer großen Reihe über das Reich

verstreuter Kontore, d. h. Arbeitsstellen. Sie erfreut sich dabei der Unterstützung durch führende Reichsstellen und aller Freunde der Kultur der Nordländer, deren Kenntnis im deutschen Volke dauernd wächst. Nordische Literatur, nordische Musik, nordische Bildungskunst werden in Zukunft mehr als bisher beim deutschen Volke Eingang finden. Die Nordische Gesellschaft leistet durch ein umfangreiches Arbeitsprogramm schon seit Jahren in dieser Hinsicht die wertvollsten Dienste durch Vorträge und Konzerte nordländischer Dichter, Gelehrter, Künstler, durch Ausstellungen jeder Art, Aufführung von nordländischen Bühnenwerken, Übersetzung und Herausgabe nordländischer Dichtungen, von Zeitschriften usw. Sie bringt aber auch den deutschen Menschen durch die von ihr schon seit einigen Jahren veranstalteten „Deutschen Nordlandreisen“ der Welt des Nordens, seinen Menschen, seiner Kultur und seinem Volkstum näher. Diese Reisen, mit den prachtvollen Passagierschiffen der deutschen Großreedereien veranstaltet, dienen nicht nur dem Vergnügen und der Erholung, der Kenntnis der herrlichen Landschaft des Nordens, sondern sind gleichzeitig Kulturreisen im besten Sinne des Wortes. Hervorragende Menschen der Nordländer, Dichter, Schriftsteller und Künstler, sind auf Einladung der Nordischen Gesellschaft an Bord, um in Wort und Ton in die Kultur ihrer Länder und Völker einzuführen, und bei den Landausflügen ist besonders Gelegenheit, das Volkstum der besuchten Gebiete kennenzulernen. Dazu haben diese Reisen auch den Vorzug einer relativen Billigkeit gegenüber den sonstigen „Nordlandreisen“.

In diesem Jahre werden drei solcher Reisen veranstaltet, die in Hamburg beginnen und enden: die erste mit M. S. „Milwaukee“ der Hapag vom 28. Juni bis 14. Juli nach Schottland, den Orkney-Inseln, Färöern und Island; von dort zur Grönlandeisgrenze und in die unbeschreiblich erhabene Welt der norwegischen Fjorde, mit vielen Landausflügen. Die zweite und dritte Reise sind kürzer, Gastschiff ist die bekannte „Monte Pascoal“ der Hamburg-Süd, und zwar die zweite Reise vom 23. bis 31. Juli nur nach der Fjordwelt Norwegens, die dritte vom 16. bis 22. August nach London. Wir empfehlen, sich zu näherer Auskunft an die Kontore der Nordischen Gesellschaft bzw. das Reichskontor zu Lübeck oder an die Nord und Ost Seeverkehr G.m.b.H., Hamburg, Dammstrasse 14, die Vertretungen der Großreedereien oder irgend ein Reisebüro zu wenden. Neben Erholung und Entspannung werden die Teilnehmer dieser „Deutschen Nordlandreisen“ die verwandte Seele des nordischen Volkstums spüren und verstehen können.

S. M.

Nachweis einer Vaterschaft aus dem Testament des Großvaters.

Zu beschaffen war die Geburtsurkunde für eine am 21. 1. 1846 geborene Anna Wohnlich. Nach der Familienüberlieferung sollte sie eine Schullehrerstochter aus Sauerlach gewesen sein; der gleiche Herkunftsort war auch in dem Gesuch ihres späteren Mannes um die Heirats Erlaubnis angegeben. Aus den Akten im Sterberegister des Polizeipräsidiums München konnte aber festgestellt werden, daß sie in Schwabing geboren ist.

In der Geburts- bzw. Taufurkunde, ausgestellt vom kath. Stadtpfarramt München-St. Ursula war als ihre Mutter Gertrud Wohnlich, Schullehrerstochter aus Sauerlach angegeben, (die Familienüberlieferung hatte also den Geburtsort von Mutter und Tochter verwechselt), nicht aber, da es sich um eine uneheliche Geburt handelte, der Name des Vaters. Weder die Trauungsurkunde der Anna Wohnlich, noch ihre kirchliche Sterbeurkunde enthielten irgend einen

Hinweis auf ihren Vater, auch aus den Vormundschaftsakten des Amtsgerichts konnte er nicht festgestellt werden. Wohl aber enthielt die standesamtliche Sterbeurkunde, deren Beschaffung sich also trotz der bereits vorhandenen kirchlichen Sterbeurkunde rechtfertigte, die Angabe „Tochter der dahier verstorbenen Mehrgereheleute Anton und Gertrud Schäfer, letztere geb. Wohnlich“. Eine Trauung Anton Schäfer-Gertrud Wohnlich konnte weder bei einem der Münchener Pfarrämter noch im Stadtarchiv festgestellt werden. Dagegen konnte im Stadtarchiv der ehemalige Garfok und Hausbesitzer von der Müllerstr. 16, Anton Schäfer, als der mutmaßliche Vater des oben genannten Anton Schäfer festgestellt werden. In dessen Nachlaßakten befand sich ein Testament vom 30. 4. 1858, in dem unter Ziff. III bestimmt war: „Demgemäß sehe ich an der Stelle meines verstorbenen Sohnes Anton Schäfer neben meinen übrigen im Testament vom 29. 8. 1854 aufgeführten Kindern und Enkeln folgende von meinem Sohn Anton Schäfer außerehelich erzeugten Kinder, nämlich Franziska und Anna Wohnlich, von denen erstere bei mir, letztere bei ihrer Mutter Gertrud Wohnlich wohnt, zu meinen Erben ein.“ Die nun leicht beschaffbare Sterbeurkunde für den Mehger Anton Schäfer den Jüngeren (* 24. 4. 1858) besagte, daß dieser tatsächlich ledig gestorben war. Die Behauptung der standesamtlichen Sterbeurkunde der Anna Wohnlich, ihre Eltern seien verheiratet gewesen, hat sich also zwar als falsch herausgestellt, hat aber doch die richtige Spur für die weiteren Nachforschungen aufgezeigt; das Testament Anton Schäfers des Älteren hat die amtliche Bestätigung für die uneheliche Vaterschaft seines Sohnes, Anton Schäfers des Jüngeren, gebracht, die aus allen zunächst und der Regel nach in Betracht kommenden Quellen nicht hat beigebracht werden können.

Das Testament hat aber neben der Lösung der Vaterschaftsfrage zugleich die Lösung eines anderen Rätsels gebracht: Der spätere Ehemann der Anna Wohnlich, der Tagelöhner Josef Uhl, hatte 1865 an den damaligen Gemeinderat in Schwabing ein Gesuch um Heirats Erlaubnis eingereicht, das aber wegen des geringen Einkommens der beiden abgelehnt worden war. In einem zweiten Verehelichungsgesuch, das er ein gutes Jahr später 1866 einreichte, konnte seine Braut ein Vermögen von 1100 fl. nachweisen, weshalb das Gesuch dann auch genehmigt wurde. Da diese Summe in der kurzen Zeit unmöglich aus dem geringen Einkommen der beiden zurückgelegt worden sein kann, darf angenommen werden, daß Anna Wohnlich in dieser Zeit die Verfügung über das Legat ihres Großvaters erhalten hat.

Einsender: Hans Frank, Polizeihauptwachmeister, München.

Archiv der Familien Kaiser (Kaiser, Kanfer u. ä.)

Eine familienkundliche Kartei aller Namensträger (in allen Schreibungen, einschl. der geadelten Zweige) ist im Aufbau. Das Archiv hat heute schon Unterlagen über 20 000 Namensträger Kaiser von 1271 an bis heute aus allen deutschen Gauen. Zweimonatlich erscheint ein Familienblatt „Kaiser-Archiv“ mit Forschungsergebnissen, Stammtafeln, Wappen usw. Auskünfte für Zwecke der Familienforschung werden erteilt. Mit Anfragen ist die betr. Stammreihe Kaiser (mit Ehegatten und den Kindern aus dieser Ehe, sowie der Eltern des Angeheirateten) mit allen bekannten Daten einzusenden.

Archiv Kaiser, Oscar Kaiser, Weimar, Schröterstr. 44.

Buchbesprechungen.

(Die mit * bezeichneten Bücher sind in der Vereinsbücherei vorhanden).

* **Jahrbuch für Auslandsdeutsche Sippenkunde.** Herausgegeben vom Deutschen Ausland-Institut, Hauptstelle für auslandsdeutsche Sippenkunde, 1. und 2. Jahrgang, Stuttgart 1936 und 1937.

Der erste Jahrgang dieses Jahrbuches ist aus Anlaß der ersten vom Deutschen Ausland-Institut in Stuttgart am 24. und 25. August 1936 veranstalteten Tagung für auslandsdeutsche Sippenkunde herausgegeben worden, der 2. Jahrgang enthält in der Hauptsache die auf dieser Tagung gehaltenen Vorträge, darunter die grundsätzlichen Ausführungen von Walter Groß („Das Ausland und die deutsche Rassenpolitik“), Kurt Mayer („Auslandsdeutsche Sippenkunde im Dritten Reich“), Johannes Hohlfeld („Das Auswanderungsmotiv als genealogisches Schicksal“), Erich Reijser („Das Bildnis als Quelle für die Bevölkerungsgeschichte des Auslandsdeutschtums“) und Egon Frhr. v. Berchem („Wappenmißbrauch im In- und Ausland“), welcher letzterer Vortrag auch als Sonderdruck dem Heft 7/9 des Jahrgangs 15 (1937) der Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde beigelegt worden ist. Daneben werden in zahlreichen Beiträgen besondere Fragen der Sippenkunde und der Sippenforschung so ziemlich aller auslandsdeutscher Volksgruppen abgehandelt. Auch wird ausführlich über die Arbeit der Hauptstelle für auslandsdeutsche Sippenkunde beim Deutschen Ausland-Institut in Stuttgart und ähnlicher Stellen berichtet. Eine umfangreiche Bibliographie und ein Orts- und Namenverzeichnis für beide Jahrgänge, der im 2. Jahrgang erschienen ist, machen beide Bände wirklich zu dem, als was sie im Vorwort zum 2. Jahrgang mit Recht bezeichnet werden: zu einem unentbehrlichen Handbuch für die auslandsdeutsche Sippenkunde.

M. R.

Josef Reindl, **Geschichte der Propstei und Pfarrei Sallach und der dazugehörigen Gemeinden Sallach u. Hadersbach.** Ein Heimatbuch. Druck und Verlag von Michael Laßleben, Kallmünz, o. J. Geb. 5.—RM. Der Verfasser, dem die bayerische Heimat- und Familienforschung schon zahlreiche wertvolle Arbeiten verdankt, wie die *Guts- und Familiengeschichte „Randlkofer und die Randlkofer“* (bei C. Weinmayer in Mainburg) und die *Geschichte des Marktes und der Pfarrei Geiselhöring* (bei Michael Laßleben in Kallmünz) legt mit der *Geschichte seines gegenwärtigen Wirkungsfeldes, der Pfarrei Sallach im Bezirksamt Mallersdorf in Niederbayern*, eine vorbildlich gearbeitete Ortsgeschichte vor, an der der Familienforscher seine besondere Freude hat: sie enthält eine Reihe der Propststrichter, der Pfarrer, Frühmesser und Kooperatoren von Sallach, der aus Sallach stammenden Priester und der in Sallach tätigen Lehrer, Nachrichten über die auf dem Schloß in Sallach gelebten Familien (die Müller, von Sallach, die Mengkofer, die Hainsbeck, von Kärzl, von Tauskirchen, die Weilhaimen zu Moosham, die Hahl zu Moosham und Lindthum, die Freiherrn von Wolfswisen), über die Familien auf dem Eich Reuhofen (die Bichor, Schad von Mittelbibrach und die Verchenfeld) und vor allem eine Hof- und Familiengeschichte der Ortschaften Sallach, Hadersbach und Dettenshofen, in der für jeden Hof das alte grundherrliche Verhältnis und die Reihe der Besitzer mit Namen und Herkunft der Frauen angegeben ist.

M. R.

* **Palm Erwin M., Die Giesebrechts und ihre Stadt.** Berlin, Brunnenverlag Willi Borchert 1937, Gr. 8°, 472 S., brosch. 5.—RM., Leinen 6,80 RM. Der Roman schildert in vier Bildern die Geschichte der Berliner Familie Giesebrecht. Gleichzeitig gibt er aber auch genaue Bilder der Zeitabschnitte, in denen die einzelnen Generationen lebten, vom Dreißigjährigen Krieg an über die Zeit Friedrich Wilhelms I. und Friedrichs des Großen bis zum Siebziger Krieg und seinen Folgen. Darf das Buch schon als historischer Roman auf allgemeines Interesse rechnen, so wird es besonders der Familienforscher mit Nutzen lesen. Nicht als ob die Giesebrechts und ihre Sippe daraus allerlei für ihre

Abnen- und Sippentafel entnehmen könnten; dazu ist das Namen- und Zahlenmaterial viel zu spärlich. Die Erkenntnisse sind viel allgemeinerer Natur.

Erstlich soll der Leser die Überzeugung gewinnen, daß jede Generation aufs engste mit ihren Zeitverhältnissen verbunden ist, ihre Zeit gleichsam verkörpert. Der Mensch ist ein Kind seiner Zeit. Dem gegenüber steht die andere Erkenntnis, daß alle Eigenschaften, gute wie schlimme, die von Anfang an einmal in einem Stamm als Erbmasse vorhanden sind, in den folgenden Generationen wiederkehren, wenn auch durch die veränderten Zeitumstände umgemodelt, je nachdem verflacht oder vertieft. So eignet z. B. allen Giesebrechts in der Jugend eine gewisse Unbeständigkeit und Sprunghaftigkeit, die eine Festigung des Charakters erst in reiferen Jahren zuläßt. Ferner haben alle Glieder der Familie etwas von einem Architekten an sich, auch dann, wenn einmal ein Buchhändler oder Künstler in der Reihe auftritt. Von dem Zimmermeister Kaspar Giesebrecht führt eine gerade Linie bis zu den Baumaßnahmen im Berlin des 19. Jahrhunderts, ja man ist fast versucht zu sagen bis zu den großen Umbauplänen Adolf Hitlers, diese gleichsam entwicklungsgeschichtlich begründend. So wird die Familiengeschichte der Giesebrechts in gewissem Sinne zu einer Geschichte Berliner Lebens und Wesens.

Der jüngste Sproß des Geschlechts setzt den gewaltigen Mächten der Vergangenheit und der Umwelt den eigenen zielbewußten Willen entgegen und wird so zum Typ des modernen Menschen, der sich nicht mehr willenslos durch die Ereignisse formen läßt, sondern sein Leben und sein Lebenswerk bewußt gestaltet.

Heinrich Häfelberger, Augsburg.

* **Dr. Georg Kaisenberg, Die Ahnen des Elias Michael Schüssel und der Berta Fehler.** (Elias Michael Schüssel, eine familienkundliche Schriftenreihe Heft 1), München und Berlin 1937. Als Manuskript gedruckt. Der Verfasser beabsichtigt in Zusammenarbeit mit Frau Marie Schüssel und Frau Helen Rau die Herausgabe einer Reihe von Heften, in denen das Leben und Wirken des erfolgreichen Kaufmanns und Begründers der Schüsselpassage in München, seine Ahnen und Nachkommen, die Ahnen seiner beiden Frauen Amalie geb. Topp und Berta geb. Fehler, sowie die weitere Sippe behandelt werden sollen. Das vorliegende Heft enthält die Ahnenliste für Elias Michael Schüssel selbst und für seine zweite Frau Berta geb. Fehler.

Die Ahnen des Elias Michael Schüssel stammen zum überwiegenden Teil aus der Gegend von Fürth i. B., mit Hinzügen aus dem übrigen Mittelfranken, zum kleineren Teil aus der Gegend von Remmuth in der Oberpfalz, die Ahnen der Berta Fehler sind durchwegs schwäbische Bauern mit dem Schwerpunkt in der Gegend von Rempten.

M. R.

* **Dr. Georg Mayer-Erlach, Ehrenbuch der Gefallenen der Stadt Würzburg 1914—1919.** Würzburg 1937. Selbstverlag des Verfassers, Würzburg, Ulrichstr. 4. Preis RM. 5.—.

Der bekannte Würzburger Sippenforscher hat in diesem Ehrenbuch die Namen der 2250 Würzburger gesammelt, die im großen Krieg den Heldentod gestorben sind. Von jedem der Gefallenen sind in dem Buch Vor- und Familienname, Beruf, militärischer Dienstgrad und Truppenteil, Geburtstag und -ort und Sterbetag und -ort angegeben. Eine Einleitung bringt statistische Angaben vor allem über den Anteil des Würzburger Stadtreiments, des 9. Bayer. Inf. Regiments „Weide“ an dem Würzburger Blutopfer und über die Verteilung der Gefallenen auf die verschiedenen Truppenteile und Kriegsschauplätze. Den Schluß macht ein Verzeichnis der Todesstätten der Würzburger Helden. Der Verfasser hat mit diesem Ehrenbuch der Stadt Würzburg und ihren Helden ein Denkmal gesetzt, das leicht die Denkmäler aus Erz und Stein überdauern wird, man braucht nur an die Schwierigkeiten zu denken, die z. B. die Instandhaltung der Namenslisten am Münchner Kriegerdenkmal in der kurzen Zeit seit ihrer Aufstellung gemacht hat. Aberdies haben die zuverlässig und sachkundig bearbeiteten Angaben des Ehrenbuches selbst gegenüber denen des neuen Würzburger Kriegerdenkmals den Vorzug größerer Ausführlichkeit und Genauigkeit. Über die Fehler, die bei den Namenslisten dieses Denkmals unterlaufen sind und über die Fehlerquellen hat der

Verfasser in seinem Aufsatz „Denkmalinschriften und Familienkunde“ in Heft 3/4 des Jahrgangs 1937 dieser „Blätter“ berichtet. Zu wünschen bleibt, daß die Arbeit des Verfassers in Würzburg die gebührende Anerkennung und anderwärts eine würdige Nachfolge finde.

Wasmansdorff, Erich: Die Stammtafel und ihre Abarten. (Heft 3 der Schriftenreihe Sippenforschung) Götting 1937 (Verlag für Sippenforschung und Wappenkunde C. N. Starke). VIII u. 34 Seiten in 8°.

Ausgehend von dem Hinweis, daß selbst der erfahrene Biologe ganz munter das Wort „Stammbaum“ gebrauche, auch wenn er in Wirklichkeit einen Ausschnitt aus der Nachkommenschaft, vielleicht sogar eine Ahnentafel meine (S. 2), stellt der Verfasser unter Beigabe von 7 anschaulichen Bildbeispielen hier wieder einmal gemeinverständlich heraus (S. 25 f.):

- I. Der Stammbaum ist nur die künstlerische Darstellung (in Baumform) der Nachkommenschaft eines Stammlernpaares im Mannesstamme, also aller Namensträger gleichen Blutes.
- II. Die Stammtafel stellt ebenso die Nachkommenschaft eines Stammlernpaares im Mannesstamme dar.
- III. Die Stammliste führt die Nachkommenschaft eines Stammlernpaares hintereinander mit entsprechender Bezifferung auf.
- IV. Die Nachkommenschaft umfaßt alle Abstammlinge (männlich und weiblich) eines Stammlernpaares ohne Rücksicht auf den Zunamen.
- V. Die Sippentafel verzeichnet sämtliche Blutsverwandten einer Person, also ihre Ahnen, deren Geschwister und Nachkommen.
- VI. Die Sippschaftstafel bringt die gesamte Sippe einer Person mit sämtlichen angeheirateten Sippen.

Da die saubere Unterscheidung dieser verschiedenen Begriffe und Dinge, die ja eigens auch noch zu trennen sind von der „Ahnentafel“, nicht oft genug klar gelegt werden kann, ist auch diese Schrift, die ihre Aufgabe ausführlich und zwar unterhaltlich anpackt, nur zu begrüßen.

Familienblatt der Manger. Jahrg. 1—6 (1928—1933). Seit 1928 gibt der Familienverband der Manger, einer Sippe, die vor allem in Unterfranken stark verbreitet ist, aber auch im ganzen übrigen Reichsgebiet, in Holland und Ungarn vorkommt, ein mehrmals jährlich erscheinendes Familienblatt heraus, das neben Berichten über die regelmäßig veranstalteten Familientage und sonstigen für die Angehörigen wissenswerten Nachrichten, reichhaltigen sippenkundlichen Stoff bietet. Neben einzelnen Mangervorkommen aus aller Welt wird der einschlägige Inhalt von Kirchenbüchern und anderen Archivalien im Auszug gebracht, Stammtafeln und Stammlisten neben Lebensbeschreibungen und Bildern von Familienangehörigen. Besonders anzuerkennen ist, daß der vielfältige Stoff, der in den ersten 6 Jahrgängen des Familienblatts enthalten ist, durch die Herausgabe eines Inhaltsverzeichnisses, eines Personen-, Orts- und Sachregisters übersichtlich und damit der Benützung durch den Sippenforscher erst richtig erschlossen worden ist.

Zeitschriftenchau.

(Aufsätze, die in Fortsetzungen sich über mehrere Nummern erstrecken, sind durch * gekennzeichnet).

Familienhistorische Blätter. — Deutscher Herold. 35. bzw. 68. Jahrg. 1937. H. 1/2: Firnhaber, Wahrheit und Dichtung bei alten Aufschwüngen. — Eggel, Eine Stammliste der Lindauer Ratsfamilie Rader, ein Gelegenheitsfund. — Wimborsch, Volkszählung in Prachatitz im Jahre 1585. — v. Marchtaler, Soldaten im 1. Band der evangel. Kirchenbücher von Thalheim b. Heilbronn a. N. 1652—1721. — H. 7: v. Marchtaler, Ergänzungen zur Stammliste der Lindauer Ratsfamilie Rader. —

Familie, Sippe, Volk. 1. Jahrg. 1935 H. 3: Euler, Die Ahnentafel des Reichsministers des Innern Dr. Wilhelm Frick, das Beispiel einer geschlossenen pfälzischen Ahnenschaft. — H. 3: Widemann, Die sippenkundliche Auswertung der Kirchenbücher, am Beispiel der Familienbücher von Forheim und Aufhausen. — 2. Jahrg. 1936 H. 2: Dr. Kurt Meyer, Der Aufgabenkreis der Reichsstelle für Sippenforschung. — H. 2: v. Marchtaler, Junftakten als sippenkundliche Fundgrube, am Beispiel der Ulmer Goldschmiede und ihres Junftwesens. — 3. Jahrg. 1937 H. 1: Schircks, Die Kirchenbücher als Quelle der Sippenforschung. — Schofeld, Bestandsverzeichnisse von Kirchenbüchern. H. 2: Schofeld, Verzeichnis der Kirchenbuchstellen, Zusammengelegte Kirchenbücher bei kirchlichen Amtsstellen, bei Behörden und Sippenkanzleien. — H. 3: * Federle, Die Überwindung eines toten Punktes. Ein Beispiel aus dem schwäbischen Bauerngeschlecht Federlin-Federle. — H. 4: * Bücher, Die geschichtliche Entwicklung der Personenstandsregister. — H. 5: Demeter, Die Akten des ehemaligen Reichsstammergerichts als sippenkundliche Quellen. — H. 6: * Föhl, Zivilstandsregister in Deutschland. — H. 7: Grisebach, Die Bedeutung der auslanddeutschen Sippenkunde für das Auslandsdeutschtum. — Prowe, Köpfe deutscher Sippenforscher: 6. Sperl. — H. 9: Wirsching, Das Rottensburger Stadtarchiv als Beispiel sippenkundlicher Quellen. — H. 10: Scholl, Praktische Winke für die Sippenforschung im Ausland.

Archiv für Sippenforschung. 15. Jahrg. 1937 H. 1: Schottenloher, Unterfränkische Zivilstandsregister aus der Napoleonischen Zeit. — H. 2: Krusemark, Die familiengeschichtlichen Quellen des Stadtarchivs Heilbronn. — H. 4: Hund und -hund in deutschen Familiennamen. — H. 5: Kronenberg, Der Sippenforscher und die Bestimmungen über das Kirchenbuchwesen. — Birkenbihl, Der Münchener Fremdenverkehr im Jahre 1756. — H. 6: Wasmansdorff, Familiensagen. — H. 7: * Richel, Salzburger Emigranten in Frankfurt am Main. — Klüber, Die Frengelle, eine süddeutsche Bauernfamilie aus Saboyen. — H. 8: * Mucke, Thüringische Feldmeister und Scharfrichter. — von Marchtaler, Johann Heinrich Seufert, Schicksal einer deutschen Flüchtlingsfamilie im 17./18. Jahrhundert. — H. 9: Grube, Familiengeschichtliche Quellen im Württembergischen Staatsarchiv Ludwigsburg. — H. 10: Wentzker, Die altbayerische Familie Spruner von Merk (Buchbesprechung). — H. 11: Blöhn, Zwei Geschlechter Laelius. —

Nationalsozialistisches Bildungswesen. 2. Jahrg. H. 8: Herrmann, Neue Formen volkhafter Handlungen. — Dittrich, Elternhaus-Schule-Jungmännerbund. — Gerresheim, Werden und Wandlung der deutschen Sprache im Bilde sippenkundlichen Schrifttums. — Hahn, Von der geschichtlichen Familienforschung zur politischen Sippenkunde. — Gollwitzer, Mehr Breitenarbeit in der Sippenforschung. — Thiesen, Nicht nur Ahnen- und Stammtafeln, sondern auch Lebensbilder. — Leichenpredigten als Quellen der Sippenforschung. — Grumpelt, Woher sie kommen, Das Ergebnis eines Hausaufsatzes „Meine Vorfahren“. — Aldermann, Auswanderung aus einem schwäbischen Dorf. — Ott, Sippenkunde und Geopolitik in der Schule. — Eggert, Von der Sippenführung zur Ahnenhalle. — Gleißner, Ahnenreihe des Sprachforschers Johann Andreas Schmeller. — Praetorius, Etwas vom sippenkundlichen Schrifttum. —

Suchliste.

Münd, Polz (Polz). — Adam Münd, Bierbrauer und Gastwirt zum Unterweigerl in Landsberg a. L., * um 1790 (?), * 25. 4. 1853 Landsberg a. L., ♂ Polz (Polz) Anna, * 13. 5. 1803 Landsberg a. L. (?), * 13. 8. 1883 Landsberg a. L. Gesucht Trauung, Geburt und Vorfahren beider Eheleute. — Wer forscht in Landsberg a. L.?

Otto Mauf, München 13, Agnesstr. 43/IV.

Ferstl. Wer forscht nach der Familie Ferstl im alten Parsberger Herrschaftsgebiet in der Oberpfalz?

Gertrud Ferstl, Würzburg, Judenbühlweg 8.

Suche in Oberfranken und Unterfranken nach den Familien: Reimund, Reimund (und ähnlich), Römhild, Rant, Höffler (Hoffler), Rattig, Geuther, Bonfad. Wer forscht nach gleichen Namen?

Johannes Reimund, München 8, Wolfgangstr. 11/II Agh.

Steinbauer Johann Georg, kurfürstl. Leibgarde-Trabant, S. d. Georg Steinbauer, Bauer in Furthhof bei Teisnach, Ndb., u. f. E. Maria, ♂ 18. 2. 1738 München St. Peter Heybauer Barbara, S. d. gewesten kurf. Leibgarde-Trabanten Johann Georg Heybauer. Gesucht Tod und Nachkommen des Johann Georg Steinbauer.

Steinbauer Johann, Furthhofbauer von Furthhof bei Teisnach ♂ um 1757/59 (Trauungseintrag weber in Geierstal-Teisnach, noch in Ruhmannsfelden zu finden) Obermayer Anna, diese * 23. 1. 1736 Baumgart Pf. Schwarzach Ndb. Gesucht Trauung des Johann Steinbauer.

Franz Xaver Steinbauer, Kulmbach Str., Spiegel 53.

Meyer Johann Veit, ev., Leinweber („tisserand“), * um 1781/85 angeblich Burggrub an der böhmischen Grenze („sur la frontiere de la Boheme“), ♂ 2. 1. 1811 Köln a. Rh., * 28. 4. 1846 Köln. Seine Eltern, Johann Meyer, Bauer („cultivateur“), und Eva, geb. Rustrum haben 1811 angeblich noch gelebt. Welches Burggrub ist gemeint? Die ev.-luth. Kirchenbücher von Schumfeneuth-Krummennaab verlagen. Für Ersteinsendung der Geburtsurkunde RM. 3.—Sonderbelohnung. Nachnahme ausgeschlossen.

Katasterdirektor i. R. Vendo, Bensberg bei Köln am Rh., Overatherstr. 58.

Bach Joh. Josef, kath. (Eltern: B. Peter und Katharina), 1803—1805 fürstl. Metternichscher Kanzlist, dann Pensionär in Ochsenhausen Wittbg., * 12. 4. 1757 „Beyelstein“ (?), * 28. 12. 1811 Ochsenhausen, ♂ 25. 8. 1785 wo? Gremberl (Grempel) Anna Maria, * 6. 1. 1766 wo? * vor 1803 wo? Kinder: Katharina Josefa * 14. 5. 1786 wo? Clemens * 11. 6. 1791 wo? Gesucht fehlende Orte und Vorfahren beider Eheleute.

Finstlerle (Finstlerin) Joh. Georg, kath., fürstl. Fürstenbergischer Stallmeister in Donaueschingen, * 7. 3. 1784 Donaueschingen, ♂ vor 1777 von (?) Würtz Maria Anna, kath., * vor 1806. Gesucht Trauung, Geburt und Vorfahren beider Eheleute.

Adler Joh. Georg, ev., markgräfl. ansbach. Gestütsmeister in Triesdorf bei Ansbach, ♂ vor 1788 Wurm M. Barbara, ev. Gesucht Geburt, Trauung, Tod, Vorfahren beider Eheleute.

Vinder Georg, Kattundruckergeselle, seit 1808 in Himberg, Österreich, ♂ vor 1808 Vorreiter Elisabeth. Gesucht Trauung, Geburt und Eltern des Ehepaares, das vermutlich aus Süddeutschland zugewandert ist.

Adolf Roth, München 27, Widderstr. 12.

Schmidt Maria Barbara, * um 1682 (Kirchenbuchlücke) in Redwitz, ♂ I. um 1711 Weigel Johann Gottfried (dieser * 10. 10. 1721), ♂ II. Dr. med. Georg Andreas Fritsch. Gesucht erste und zweite Trauung und Tod der Maria Barbara Schmidt.

Streitberger Anna Maria, Tochter des Bürgermeisters Johann Streitberger u. f. E. Magdalena, ♂ 1635 Hirschberg/Geale Müller Rudolf, Gastwirt. Gesucht Geburt der Anna Maria, Wohnort und Lebensdaten ihrer Eltern. Auslageerzähl, keine Nachnahme.

Elisbeth Rensch, Leipzig 22, Straßburgerstr. 22.

Mayer, Maier. Gesucht werden Nachkommen von:

1. Mathias Mayer (Maier), * 18. 2. 1764 Rohrbach (über Remertshofen (Schw.), * 2. 10. 1839 R., ♂ 3. 2. 1789 R. Biebel Katharina, * 20. 10. 1768, * 15. 11. 1823 R.

2. Josef Mayer, * 10. 3. 1724 R., * 14. 6. 1779, ♂ 3. 6. 1760 R. Stöckl Katharina, * 18. 10. 1736 Burgmannshofen, * 12. 9. 1802 R.

3. Johann Georg Mayer, * 3. 3. 1756 R., ♂ 1715 R. Eva Luz, * 23. 3. 1765 R.

Alle jene, welche in ihrer Ahnentafel obige Ahnen aufweisen, werden um Mitteilung gebeten.

Josef Mayer, Bauer, Polling 45, bei Weilheim.

Martin Christine, kath., * um 1765—1775, * 8. 9. 1855 Bamberg, ♂ Kettner Viktor Franz Arnold, Forstmeister. Gesucht Trauung, Geburt, Eltern. — Kostenerzähl.

Brändel (Brändel, Brandel) Johanna, kath., ♂ I. 1740 Brechtl Joseph, ♂ II. 30. 7. 1742 Berg bei Donaunöth v. Scheib (Scheib) Georg Joseph Gottlieb. Gesucht ihre Geburt, Eltern, Tod. — Kostenerzähl.

Dr. Carl Swinner, Augsburg, Frohsinnstr. 3.

Reiner Bernhard, Webermeister, „gebürtig 1765 aus Bayern“, ♂ 28. 1. 1788 Linz a. D. Gerstmaier Elisabeth. Vergüte für erstmalige Beibringung seiner Taufurkunde, bezw. von Dokumenten über seine Vorfahren den Betrag von RM. 10.—. Keine Nachnahme.

Leichtl, Heybrunner. Leichtl Michael, Brauknecht in Steinweg, ♂ 21. 6. 1768 Reinhausen bei Regensburg Heybrunner Anna Maria, S. d. Georg Heybrunner, aus Triching, Pf. Reising bei Straubing. Vergüte für erstmalige Beibringung der Geburts- bezw. Taufurkunden und der Sterbenturkunden beider Eheleute je RM. 10.—. Keine Nachnahme.

Apotheker Wolfgang Mitterdorfer, Amstetten, Österreich.

Stegmüller Augustin, kath. (vorehelicher Sohn der Barbara Lehrer, diese * 12. 8. 1718 Amerdingen bei Nördlingen, * 27. 5. 1792 ebda.), Vater in Amerdingen, * vermutlich um 1740/50, * 18. 3. 1806 Amerdingen, ♂ I. 17. 8. 1772 Hirschholz M. Viktoria (diese * 8. 8. 1743 Amerdingen, * 22. 2. 1794 ebda.), ♂ II. 3. 6. 1794 Amerdingen Haasman Johanna Theresia, * 9. 2. 1763 Gelingen (Wittbg.), * 23. 4. 1845 Amerdingen als diese wieder- verehelichte Wanner. — Pfarrmatrikeln Amerdingen verlagen. Ersteinsender der Geburts- bezw. Taufurkunde des Augustin Stegmüller erhält RM. 10.—. Keine Nachnahme.

Theodor Stegmüller, München 19, Donnersbergerstr. 34/O.

Dundes Georg, Bauer in Raitenbuch bei Manstetten, * um 1590 wo? **Frank** Matthias, Schreiner in Ubenberg bei Nürnberg, * um 1670 wo?, * 27. 4. 1725 Ubenberg, ♂ um 1700 wo? . . ? . . Maria Christina, * um 1670 wo?, * 1. 12. 1725 Ubenberg.

Genewein (Genewein) Simon, Kastenknecht im Ettaler Klosterhaus in München, * um 1665 wo? * 6. 4. 1741 München, ♂?

Genzberger Anton, kurfürstl. Mautländhüter in Neudötting, * um 1730 wo? wo? . . ? . . Barbara.

Hartmann Konrad, Söldner in Machtsling bei Starnberg, * um 1610 wo?, * wann? wo?, ♂ um 1640 wo? . . ? . . Lucia.

Kahenschwanz Leopold, Schneidermeister wo?, * um 1710 wo?, * 11. 5. 1776 Gessertshausen bei Augsburg, ♂ um 1740 wo? . . ? . . Maria Anna.

Kautner Georg, kurfürstl. Parforce-Jäger in München, * um 1685 wo?, * 20. 7. 1723 München, ♂ um 1715 wo? Genewein (Genewein) Maria Anna, * um 1690 wo?, * wann? wo?

Löber Joseph, Hofzuckerbäcker in München, * um 1690 wo?, * wann? wo?, ♂ wann? wo? mit?

Schwarz Christoph, Messerschmied in Schrobenshausen, * um 1590 wo?, * vor 1632 wo?, ♂ wann? wo? mit?

Zusser Johann, Adler und des äußeren Rats in Berching, Obpf., * um 1720 wo? * vor 1763 Berching, ♂ um 1740 wo? . . ? . . Eva.

Alfred Baumeister, München 60, Sondermeierstr. 78.

Aus dem Vereinsleben.

Ordentliche Hauptversammlung am 4. März 1938.

Der Vereinsleiter Egon Frhr. von Berchem erstattete für das abgelaufene Vereinsjahr einen ausführlichen Tätigkeitsbericht, aus dem u. a. folgendes zu entnehmen war: der Mitgliederstand hat sich wieder beträchtlich erhöht; 5 Mitglieder hat der Verein durch den Tod verloren. Die Vortrags- und Arbeitsabende waren stets sehr gut besucht. Die schriftlichen Anfragen mehrten sich wiederum, besonders aus Österreich. Die Beratungsstelle wurde sehr stark in Anspruch genommen. Von der Vereinszeitschrift sind 5 Doppelhefte mit der Beilage „Bayer. Geschlechtertafeln“ erschienen. Künftig sollen größere familiengeschichtliche Arbeiten in einer eigenen Schriftenreihe veröffentlicht werden. Der erste Band der Bayer. Geschlechtertafeln wird nunmehr abgeschlossen, der zweite folgt unmittelbar. Die Bücherei, die Ahnen- und Ahnenbildnisliste wurden weiter ausgebaut und auch rege benützt. Aus dem Kassensbericht des Schatzmeisters Otto Krause ergab sich, daß die Vereinsfinanzen in bester Ordnung sind.

Die notwendig gewordene Satzungsänderung wurde von der Versammlung ohne Widerspruch genehmigt. Die neue Satzung wird den Mitgliedern noch gedruckt zugehen.

Bei der anschließenden Neuwahl wurden der bisherige Vereinsleiter Egon Frhr. von Berchem und sein Stellvertreter Direktor der Staatlichen Archive Bayerns Dr. J. F. Knöpfler einstimmig wiedergewählt. Die Schriftführung liegt weiterhin in den Händen von Verw.-Insp. Josef Eschenauer. Das Amt des Schatzmeisters übernimmt wieder Kaufmann Otto Krause. Die Betreuung der Bücherei wurde Kaufmann Theodor Stegmüller übertragen. Die Ahnenbildnisliste befragt Benno Gereon Engel wie bisher.

Mit dem Dank an alle Mitarbeiter und Mitglieder und mit dem Aufruf zu weiterer Unterstützung der Bestrebungen des Landesvereins im Dienste der Volksgemeinschaft schloß der Vereinsleiter die Versammlung.

Vortrag am 22. April 1938. Archivassessor Dr. J. Kl. Stadler sprach über „Erfahrungen bei der Herausgabe der bayer. Kirchenbücherverzeichnisse.“ Der Vortragende wies einleitend auf die große Bedeutung hin, die die Sippenforschung im Dritten Reich erlangt hat. Das dadurch immer mehr in den Vordergrund getretene Bedürfnis nach einer Übersicht über die Kirchenbücher, die wichtigste Quelle der Familienforschung, veranlaßte die bayerische Archivverwaltung unter Generaldirektor Dr. Otto Riedner und seinem Nachfolger Dr. J. F. Knöpfler eine vollständige Bestandsaufnahme der bayer. Pfarrmatrikeln in Angriff zu nehmen, mit dem Ziele, das Ergebnis in Gestalt von gedruckten Pfarrbücherverzeichnissen der Öffentlichkeit zu übergeben. Nach umfangreichen Vorarbeiten wurden an etwa 4000 Pfarrstellen besondere Fragebögen mit Anleitungen hinausgegeben. Die von dem überwiegenden Teil der Pfarrherren sorgfältig ausgefüllten Bögen wurden dann von einem Stab von Archivbeamten eingehend durchgeprüft und für die Drucklegung der Verzeichnisse bearbeitet. Aus dem Material ergaben sich völlig neue Aufschlüsse über Alter, Bestand, Umfang und Inhalt der bayer. Pfarrmatrikeln. Drei Kirchenbücherverzeichnisse sind bereits im Druck erschienen, worüber im Heft 1/2, 1938 dieser „Blätter“ ausführlich berichtet ist. Das umfangreichste Heft für das Erzbistum München und Freising hat Herr Dr. Stadler bearbeitet. Der Vortrag gab in erschöpfender Weise Aufschluß über das wertvolle, von der Anteilnahme aller ernstlichen Familienforscher in Bayern begleitete Unternehmen, dessen baldiger Abschluß Bayern auf diesem Gebiet an die Spitze der deutschen Länder bringt und zu einem Vorbild für gleichartige Werke erhebt.

Schriftwalter und Anzeigenleiter: Josef Eschenauer, München, Steubenplatz 2/IV r.

Jeder Verfasser ist für seinen Aufsatz verantwortlich.

Druck von Michael Laßleben, Kallmünz über Regensburg. — Auflage dieses Heftes 1000. — 3. Jt. ist Anzeigen-Preisliste Nr. 2 gültig.

Bayerischer Landesverein für Familienkunde e. V.

Geschäftsstelle München, Herzogspitalstraße 1/I. • Fernruf Nr. 11 594
Postcheckkonto München 23220.

Der Landesverein hat den Zweck, familienkundliche Arbeiten, die Bayern betreffen, anzuregen und zu fördern. Er pflegt alle einschlägigen Teilgebiete, wie historische und naturwissenschaftliche Familienkunde, Wappen- und Siegelkunde, Namenkunde usw. Er will bei noch Fernstehenden das Verständnis für die Sippenkunde wecken, Anfängern durch sachgerechte Beratung die ersten Schritte erleichtern und die erfahrenen Forscher miteinander in Verbindung setzen, um durch Zusammenarbeit und Arbeitsteilung Kräfte für die Bearbeitung allgemein wichtiger sippenkundlicher Aufgaben freizusetzen.

Der Landesverein ist Mitglied des „Volksbundes der deutschen Sippenkundlichen Vereine“ (VCSV). Das vom VCSV herausgegebene „Allgemeine Suchblatt für Sippenforscher“ geht den Mitgliedern des Landesvereins unentgeltlich durch die Post zu.

Die reichhaltige Bücherei des Landesvereins ist für die Mitglieder im Stadtarchiv München, Winzererstr. 68 (ehem. Wehramt) während der Dienststunden des Archivs (8–16 Uhr, Samstag 8–13 Uhr) zugänglich.

Der Landesverein gibt für seine Mitglieder eine eigene Zeitschrift heraus, die „Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde“ mit der Beilage „Bayerische Geschlechtertafeln“ und die „Schriften des Bayer. Landesvereins für Familienkunde“, in denen größere familiengeschichtliche Arbeiten veröffentlicht werden. Den Mitgliedern ist Gelegenheit gegeben, in diesen Organen gegen einen geringen Druckkostenbeitrag ihre Forschungsergebnisse drucken zu lassen und dadurch der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

In München veranstaltet der Landesverein im Café Lenbach, Pfandhausstraße 5, an jedem ersten Freitag im Monat einen Vortragsabend, an jedem dritten Freitag im Monat einen Arbeits- und Ausspracheabend.

Als Willkommungen gelangen familienkundliche Schriften zur kostenlosen Verteilung.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 6.— RM. Er ist am 1. März fällig und kann auch in Teilbeträgen entrichtet werden. Die Aufnahmegebühr beträgt 1.— RM.

Vereinsleitung:

Vereinsleiter: Egon Freiherr von Berchem, München, Herzogspitalstr. 1/I, Fernruf: 11 594.

Stellvertreter: Dr. Josef Franz Knöpfler, Direktor der staatlichen Archive Bayerns, München, Ludwigstr. 23/0.

Schriftführer: Josef Eschenauer, Verwaltungsinspektor im Stadtarchiv München (Winzererstraße 68/III), München 19, Steubenpl. 2/IV r., Fernruf: 37 20 46 und 64 6 97.

Schatzmeister: Otto Krause, Kaufmann, München 19, Wendl-Dietrich-Str. 2/I lfs., Fernruf: 60 0 41.

Büchewart: Theodor Stegmüller, Kaufmann, München 19, Balmungsstraße 5/III.

Verwalter der Bildnisliste: Benno Gereon Engel, Kaufmann, München 13, Albalbertstr. 76/III, Fernruf: 37 06 90.

Orts-Beirat: Dr. Hans Buchheit, Direktor des Bayer. Nationalmuseums; Ministerialdirektor Dr. Rudolf Buttmann, Generaldirektor der bayer. staatlichen Bibliotheken; Friedrich v. Ehlingensperg auf Berg, Regierungspräsident a. D.; Dr. Theodor Dombart, Universitätsprofessor; Dr. Friedrich Hornschuch, städt. Archivar; Dr. Fridolin Solleder, Staatsarchivar 1. Kl. im Bayer. Hauptstaatsarchiv.

Landes-Beirat: Dr. Heinz Friedrich Deininger, Stadtarchivdirektor, Augsburg; Joseph Demleitner, Pfarrer, Eschenlohe; Dr. Freytag, Oberarchivar, Regensburg; Joseph Hamberger, Regierungsrat, Nürnberg; Dr. Ludwig Rothenfelder, Hauptkonservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg; Dr. Gustav Wulz, Stadtarchivar, Nordlingen.

Gegr.



1869

Bayerische Vereinsbank

Kredit- und Hypothekenbank

Niederlassungen an allen größeren Plätzen Bayerns r. d. Rh.

Annahme von Spargeldern und Einlagen

– auch in kleinen Beträgen –

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren

Verkauf von Gold-Pfandbriefen

Hypothek-Darlehen

insbesondere zur Finanzierung von Neu-
bauten, Eigenheimen, Siedlungsbauten

Fachgemässe Beratung in allen

Vermögensangelegenheiten.